

INHALT

	Seiten
ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE STUDIE	3
Abschnitt 1. SOZIODEMOGRAFISCHES PROFIL DER BEFRAGTEN	5
Abschnitt 2. FREIZEITAKTIVITÄTEN DER JUGENDLICHEN	9
Abschnitt 3. SOZIALE AKTIVITÄTEN	17
Abschnitt 4. INTERAKTION MIT LOKALEN BEHÖRDEN	23
Abschnitt 5. ZENTREN DER JUGENDARBEIT	29
Abschnitt 6. INFORMELLE JUGENDBEWEGUNGEN	36
Abschnitt 7. FORMELLE JUGENDBEWEGUNGEN, NUMO	40
Abschnitt 8. JUGENDBESCHÄFTIGUNG	43
Abschnitt 9. FÄHIGKEITEN, WÜNSCHE, TRÄUME, PLÄNE FÜR DIE ZUKUNFT	51
Wichtigste Feststellungen	59

Die Studie wurde im Rahmen des Projekts "Empowerment of Youth at the Local Government Level in Ukraine" durchgeführt, das von der National Ukrainian Youth Association — NUMO mit finanzieller Unterstützung von *terre des hommes* umgesetzt wird.

Autoren: Ihor Danylenko, Svitlana Shcherban und Andriy Chernousov.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE STUDIE

Gegenstand der Studie: Junge Menschen in bestimmten Regionen der Ukraine, Jungen und Mädchen im Alter von 18-26 Jahren.

Stichprobengröße: 763 Befragte.

Zeitraumen: Die Datenerhebung fand vom 12. September bis zum 3. Oktober 2024 statt.

Geografie: 6 Gebiete der Ukraine, einschließlich Kyjiw (ohne die Stadt Kyjiw), Odesa, Riwne, Sumy, Ternopil und Charkiw. Die Gebiete repräsentieren verschiedene ukrainische Regionen – Nord, Süd, West und Ost. Die Gebiete Sumy und Charkiw befinden sich zum Zeitpunkt der Studie noch in der Frontlinie.

Methodik: Quantitative standardisierte Befragung von Einwohnern aus 6 verschiedenen Gebieten der Ukraine im Alter von 18 bis 26 Jahren mittels persönlicher Befragung mit Tablets am Wohnort der Befragten.

Stichprobenplan: Nach Angaben des Staatlichen Statistikamtes der Ukraine beläuft sich die Grundgesamtheit der Studie für das Jahr 2022 auf 903121 Personen. Die Stichprobenpopulation ist disproportional (ungefähr gleich) in 6 Schichten (Gebiete) mit jeweils 125 Personen aufgeteilt. Bei der Analyse der gesammelten Daten wurde ein Gewichtungsfaktor berechnet, um die geografischen Proportionen entsprechend der Grundgesamtheit anzugleichen.

Tabelle 1. **Schichtung nach Gebieten**

Gebiet	Allgemeine Grundgesamtheit	Grundgesamtheit der Stichprobe	Grundgesamtheit der Stichprobe mit der Verwendung von Gewichtungsfaktor	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
Gebiet Kyjiw	146462	126	124	16%
Gebiet Odesa	211947	126	179	24%
Gebiet Riwne	121907	128	103	14%
Gebiet Sumy	85026	128	72	9%
Gebiet Ternopil	101122	130	85	11%
Gebiet Charkiw	236657	125	200	26%
Insgesamt	903121	763	763	100%

Es ist erwähnenswert, dass es für das Forschungsteam äußerst schwierig war, Befragte zu finden: In Dörfern und Kleinstädten war es aufgrund von Mobilisierungsmaßnahmen äußerst schwierig, junge Menschen zu finden. Unsere Interviewer verbrachten doppelt so viel Zeit mit der Befragung dieser Anzahl von Befragten wie beispielsweise in anderen Studien.

Darüber hinaus ist die Grundgesamtheit der Stichprobe in jedem Gebiet proportional nach der „Art der Siedlung“ (Gebietszentrum, andere Stadt, Dorf) geschichtet.

Für jedes Gebiet wurden Geschlechts- und Altersquoten berechnet – Männer/Frauen im Alter von 18-20 / 21-23 / 24-26. Die Gesamtquoten für jedes Gebiet wurden in einzelne Streckenaufgaben (insgesamt 90 Aufgaben) aufgeteilt. Der angewandte Gewichtungsfaktor sorgt neben der Verteilung nach territorialen Merkmalen auch für eine Angleichung der Stichprobenanteile nach Geschlecht und Alter in jedem einzelnen Gebiet an die Parameter der allgemeinen Grundgesamtheit.

Tabelle 3. **Geschlechts- und Altersquoten in ausgewählten Gebieten (%)**

Geschlechts- und Altersquoten		Allgemeine Grundgesamtheit	Grundgesamtheit der Stichprobe	Grundgesamtheit der Stichprobe mit der Verwendung von Gewichtungsfaktor		
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
18-20 Jahre alt	Männer	143083	117	121	31%	16%
	Frauen	135264	113	114		15%
21-23 Jahre alt	Männer	150391	126	127	32%	17%
	Frauen	139878	119	118		15%
24-26 Jahre alt	Männer	171318	147	145	37%	19%
	Frauen	163187	141	138		18%
Insgesamt		903121	763	763	100%	

Die Daten in diesem Bericht – die Größen der zu vergleichenden Teilstichproben und die Prozentsätze der Verteilungen – werden mit einem Gewichtungsfaktor dargestellt.

Somit spiegelt die Stichprobe die allgemeine Bevölkerung – junge Menschen im Alter von 18 bis 26 Jahren in den ausgewählten Gebieten der Ukraine – nach Geschlecht, Alter und Wohnort korrekt wider. Der Stichprobenfehler für univariate Verteilungen mit einer Wahrscheinlichkeit von 0,95 beträgt nicht mehr als 3,6 %.²

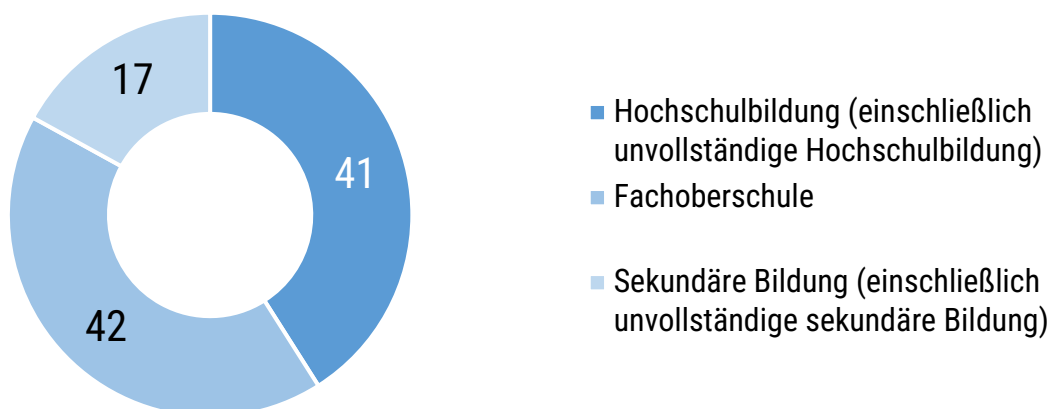
² Theoretischer Fehler ohne Berücksichtigung des Stichprobendesign-Effekts.

Abschnitt 1. SOZIODEMOGRAFISCHES PROFIL DER BEFRAGTEN

41% der befragten Jugendlichen haben einen höheren oder unvollständigen Hochschulabschluss, 42% haben eine Fachschulausbildung [Abbildung 1.1]. In den Gebieten Ternopil und Charkiw gibt es verhältnismäßig mehr Befragte mit Hochschulbildung (einschließlich der Studenten von Hochschuleinrichtungen, die derzeit studieren). In den übrigen Gebieten hat die Mehrheit der Befragten einen spezialisierten oder allgemeinen Sekundarschulabschluss [Tabelle 1.1].

Abbildung 1.1. **Bildungsniveau der Befragten (%)**

Q: „Welche Art von Bildung haben Sie?“



Basis: Alle Befragten – 763

Tabelle 1.1. **Bildungsniveau der Befragten (%)**

Q: „Welche Art von Bildung haben Sie?“

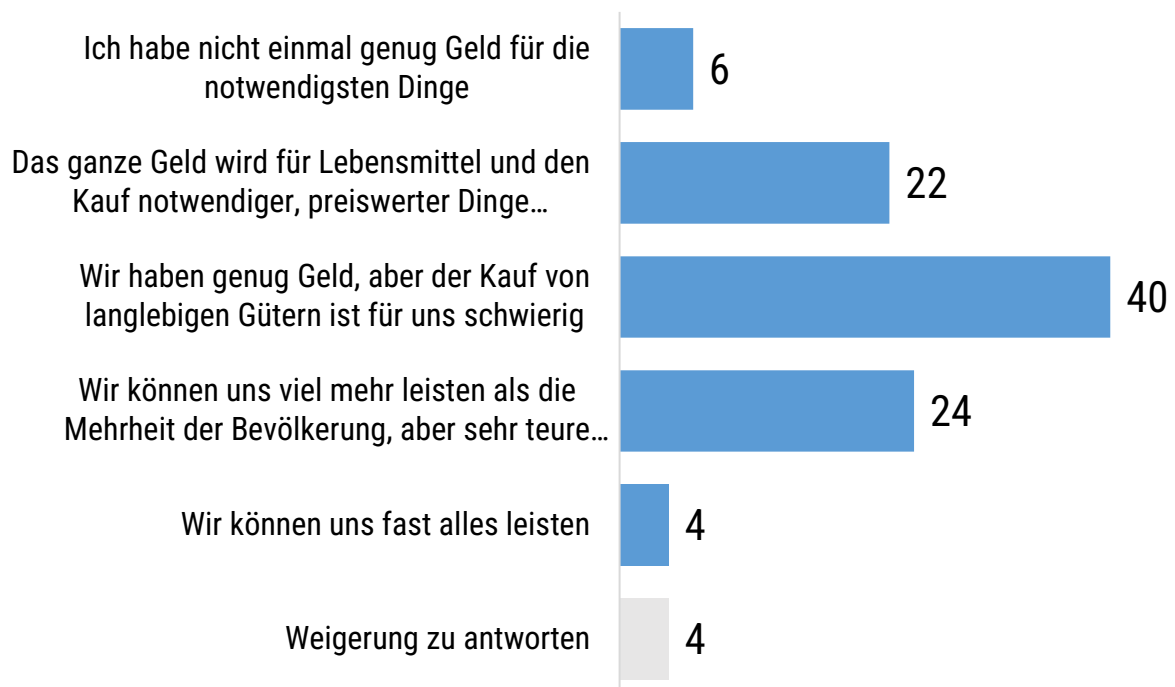
	Gebiet Ternopil	Gebiet Charkiw	Gebiet Kyjiw	Gebiet Riwne	Gebiet Sumy	Gebiet Odesa
Hochschulbildung (einschließlich unvollständige Hochschulbildung)	55	51	46	39	32	25
Fachoberschule	41	38	44	48	37	45
Sekundäre Bildung (einschließlich unvollständige sekundäre Bildung)	4	11	10	13	31	30

Basis: Befragte in verschiedenen Gebieten, darunter 124 in Kyjiw, 179 in Odesa, 103 in Riwne, 72 in Sumy, 85 in Ternopil und 200 in Charkiw.

Nach dem Grad des materiellen Wohlstands wurden die Befragten in fünf Gruppen eingeteilt, wobei die mittlere Gruppe die modernste ist – eine finanzielle Situation, in der zwar genug Geld zum Leben vorhanden ist, es aber bereits schwierig ist, langlebige Güter (wie Fernseher, Kühlschrank, Möbel) zu kaufen („durchschnittlicher Wohlstand“). Die ersten beiden Gruppen sind durch Geldmangel gekennzeichnet, so dass sie in der Kategorie „geringer Wohlstand“ zusammengefasst werden können. Die Befragten der beiden letztgenannten Gruppen werden als wohlhabend oder reich beschrieben, so dass sie in der Kategorie „hoher Wohlstand“ zusammengefasst werden [Abbildung 1.2]. Es gibt erhebliche Unterschiede im Wohlstand der jungen Menschen in den verschiedenen Gebieten. Junge Menschen aus dem Gebiet Kyjiw sind am wohlhabendsten, während junge Menschen aus dem Gebiet Sumy am wenigsten wohlhabend sind [Tabelle 1.2]. Es sei darauf hingewiesen, dass diese Daten auf den Selbsteinschätzungen der Befragten beruhen, so dass das Niveau des materiellen Wohlstands als Ganzes betrachtet und zwischen den verschiedenen Gruppen nur als ein bestimmter Trend verglichen werden kann.

Abbildung 1.2. **Finanzielle Situation der Befragten (%)**

Q: „Wie würden Sie Ihre finanzielle Situation einschätzen?“



Basis: Alle Befragten – 763

Tabelle 1.2. **Niveau des Wohlstands (finanzielle Situation) der Befragten (%)**

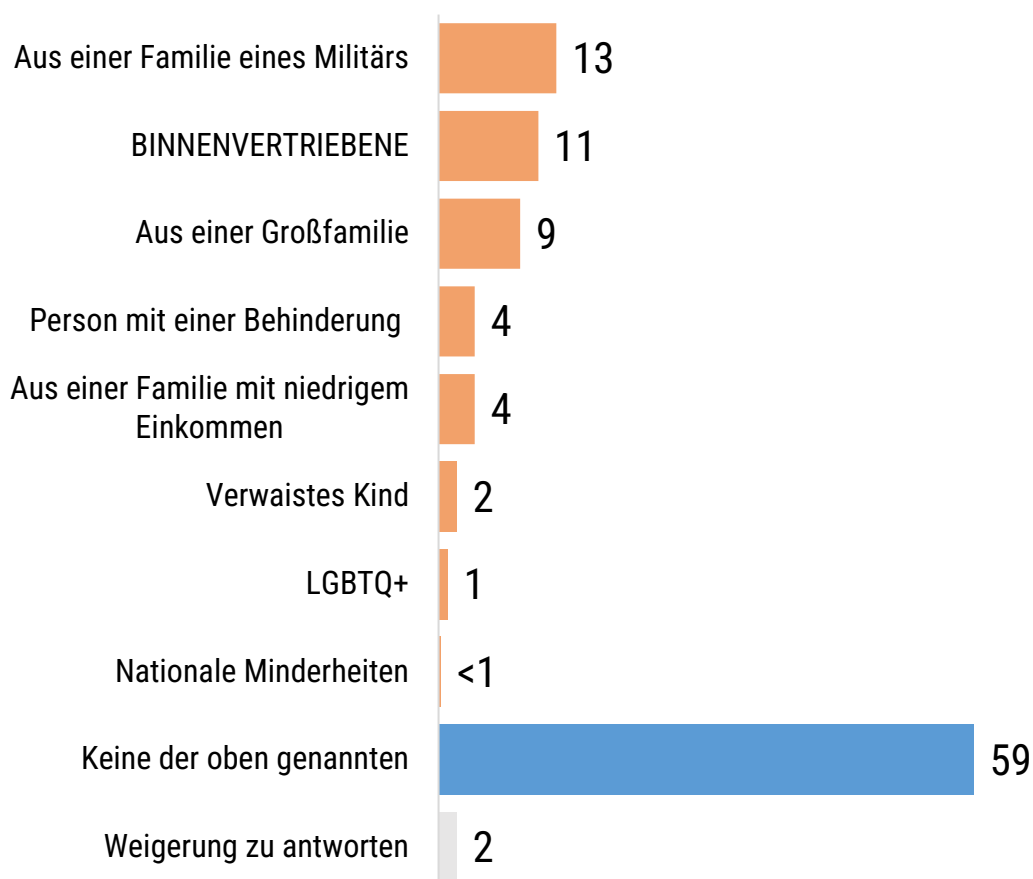
Q: „Wie würden Sie die finanzielle Situation Ihrer Familie einschätzen?“

	Gebiet Kyjiw	Gebiet Ternopil	Gebiet Charkiw	Gebiet Riwne	Gebiet Odesa	Gebiet Sumy
Gering	11	27	26	30	45	39
Durchschnitt	45	37	42	42	37	52
Hoch	44	36	32	28	18	9

Basis: Befragte in verschiedenen Gebieten, darunter 124 in Kyjiw, 179 in Odesa, 103 in Riwne, 72 in Sumy, 85 in Ternopil und 200 in Charkiw.

Abbildung 1.3. **Zugehörigkeit zu gefährdeten Kategorien der Bevölkerung (Mehrfachantworten, %)**

Q: „Gehören Sie zu den folgenden Bevölkerungskategorien?“



Basis: Alle Befragten – 763

Von den Umfrageteilnehmern gehören 39 % zu verschiedenen gefährdeten Gruppen. Die meisten der Befragten stammen aus Familien von Militärangehörigen, Binnenvertriebenen oder jungen Menschen, die in Großfamilien aufgewachsen sind [Abbildung 1.3]. Junge Menschen aus Familien von Militärangehörigen leben in den Gebieten Kyjiw und Charkiw, Befragte, die Binnenvertriebene sind, leben eher in dem Gebiet Charkiw, und Großfamilien sind häufiger in den westlichen Gebieten der Ukraine – Riwne und Ternopil – anzutreffen [Tabelle 1.3].

Tabelle 1.3. Zugehörigkeit zu gefährdeten Bevölkerungskategorien in ausgewählten Gebieten
(Mehrfachantworten, %)

Q: „Gehören Sie zu den folgenden Bevölkerungskategorien?“

	Gebiet Kyjiw	Gebiet Odesa	Gebiet Riwne	Gebiet Sumy	Gebiet Ternopil	Gebiet Charkiw
Aus einer Familie eines Militärs	22	11	11	5	8	15
BINNENVERTRIEBENE	9	8	2	5	4	26
Aus einer Großfamilie	6	9	18	3	14	8
Person mit einer Behinderung	2	6	2	1	8	2
Aus einer Familie mit niedrigem Einkommen	3	6	5	5	6	1
Verwaistes Kind	–	4	2	–	2	2
LGBTQ+	–	–	–	–	3	2
Nationale Minderheiten	–	–	–	–	1	1
Keine der oben genannten	62	55	59	80	58	54
Weigerung zu antworten	1	2	3	5	4	1

Basis: Befragte in verschiedenen Gebieten, darunter 124 in Kyjiw, 179 in Odesa, 103 in Riwne, 72 in Sumy, 85 in Ternopil und 200 in Charkiw.

Abschnitt 2. FREIZEITAKTIVITÄTEN DER JUGENDLICHEN

Die wichtigsten Freizeitaktivitäten der Jugendlichen sind das Hören von Musik, das Treffen mit Freunden, das Chatten und das Scrollen durch die sozialen Medien. Darüber hinaus kocht die große Mehrheit der Jugendlichen gelegentlich, geht ins Freie, treibt Sport, liest Nachrichten in Telegram oder Online-Quellen, besucht Cafés, geht ins Kino und liest Bücher. Diese Aktivitäten im Rahmen der Freizeitgestaltung finden jedoch in der Regel nicht häufig oder dauerhaft statt. Jugendzentren oder -räume werden von 37 % der Jugendlichen besucht, während nur 13 % dies häufig tun, aber nicht jeder hat Zugang zu dieser Art der Freizeitgestaltung [Abbildung 2.1].

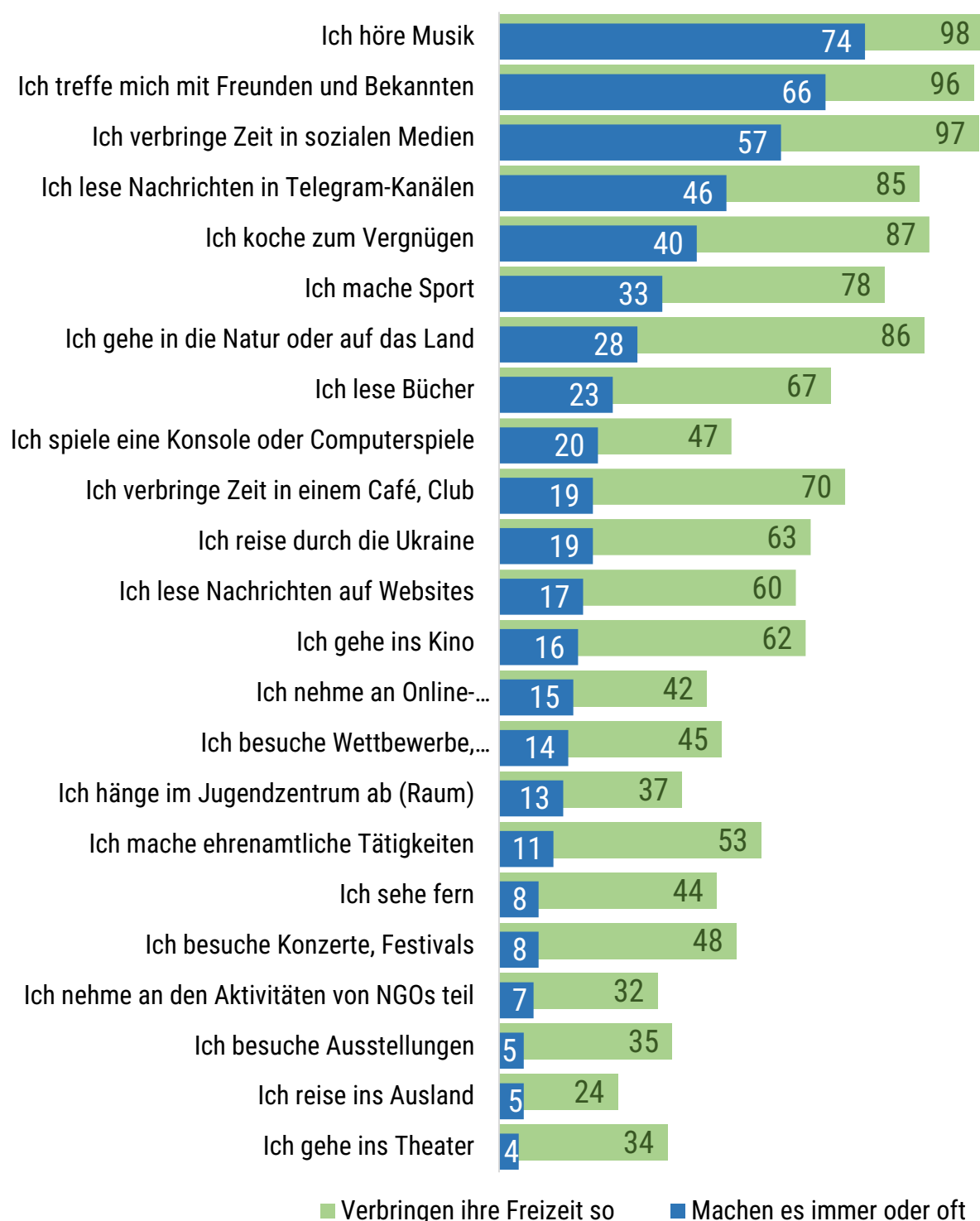
Die Struktur der Freizeitaktivitäten junger Menschen in den verschiedenen Gebieten der Ukraine ist fast identisch. In jedes den sechs Gebieten stehen die Aktivitäten im Zusammenhang mit Musik, Freunden und sozialen Medien im Vordergrund. Seltener kochen die Jugendlichen, treiben Sport, gehen in die Natur und lesen Bücher. Gewisse Abweichungen in den Daten ändern nichts an der Liste der Hauptaktivitäten der Jugendlichen in den einzelnen Gebieten, selbst in den Grenzgebieten Charkiw und Sumy [Tabelle 2.1].

Die Struktur der Freizeitaktivitäten wird bis zu einem gewissen Grad von den soziodemografischen Merkmalen der Befragten beeinflusst, vor allem von Geschlecht und Alter. Mädchen kochen relativ häufig, lesen Bücher und verbringen Zeit mit sozialen Medien. Junge Männer treiben etwas häufiger Sport und besuchen Sportwettbewerbe und -veranstaltungen, spielen Konsolen oder Computerspiele. Je älter die jungen Leute werden, desto weniger Zeit haben sie für ihre Freizeit. Sie treffen sich mit Freunden, treiben Sport, besuchen Einrichtungen (Cafés, Clubs, Jugendzentren) und Veranstaltungen (Kultur, Sport) relativ seltener. Dies lässt sich dadurch erklären, dass die meisten jungen Menschen im Alter von 24 bis 26 Jahren bereits ihren Abschluss gemacht, einen Arbeitsplatz gefunden und geheiratet haben und daher weniger Freizeit haben [Tabelle 2.2]. Bis zu einem gewissen Grad wird die Struktur der Freizeit von der Bildung und der finanziellen Situation der Befragten beeinflusst, aber diese Unterschiede sind recht deutlich. Junge Menschen mit höherer Bildung lesen zum Beispiel eher Bücher, und ein relativ hohes Einkommen ermöglicht es ihnen, mehr zu reisen, verschiedene Veranstaltungen zu besuchen, Bücher zu kaufen, informelle Kurse zu besuchen usw.

Obwohl junge Menschen gerne mehr in der Ukraine und im Ausland reisen würden, fehlen ihnen oft die Mittel dazu, wie fast die Hälfte der Befragten feststellte. Geldmangel kann auch in gewissem Maße sportliche Aktivitäten, den Besuch von Einrichtungen oder Veranstaltungen und sogar Treffen mit Freunden und Bekannten einschränken, aber solche Einschränkungen sind weit weniger verbreitet [Abbildung 2.2]. Trotz einiger Abweichungen ist dieser Trend bei den Antworten in jedem Gebiet zu erkennen [Tabelle 2.3]

Abbildung 2.1. Freizeitaktivitäten der Jugendlichen

Q: „Wie verbringen Sie normalerweise ihre Freizeit?“



Basis: Alle Befragten – 763

* Andere von den Befragten vorgeschlagene Aktivitäten: Kreative Tätigkeiten (Zeichnen, Tanzen, Musikinstrumente spielen, Fotografieren), Handarbeiten (Sticken, Perlenstickerei), technische Hobbys (Basteln, Reparieren von Geräten usw.), Lernen zum Spaß (außerhalb von Bildungsprogrammen), Programmieren, Sprachen lernen, Radfahren, Autofahren, Spielen mit Kindern/Kinderbetreuung, geselliges Beisammensein mit der Familie, Brettspiele, Einkaufen, Haustiere versorgen, Angeln, Hausarbeit/Putzen, im Internet/Handy scrollen, einfach nur entspannen, ohne eine bestimmte Aktivität/alleine sein.

Tabelle 2.1. Freizeitaktivitäten der Jugendlichen in ausgewählten Regionen (Mehrfachnennungen, %)

Q: Summe der Antworten „immer“ und „oft“ auf die Frage „Wie verbringen Sie normalerweise ihre Freizeit?“

	Gebiet Kyjiw	Gebiet Odesa	Gebiet Riwne	Gebiet Sumy	Gebiet Ternopil	Gebiet Charkiw
Ich höre Musik	79	70	75	75	71	73
Ich treffe mich mit Freunden und Bekannten	68	64	67	76	72	60
Ich verbringe Zeit in sozialen Medien	57	59	62	70	60	44
Ich lese Nachrichten in Telegram-Kanälen	55	41	40	58	38	50
Ich koche zum Vergnügen	46	41	39	33	45	36
Ich treibe Sport	47	31	26	29	32	32
Ich gehe in die Natur oder auf das Land	32	22	26	33	35	26
Ich lese Bücher	27	19	19	26	22	25
Ich spiele eine Konsole oder Computerspiele	17	21	13	24	17	27
Ich verbringe Zeit in einem Cafe oder Club	22	17	18	32	23	12
Ich reise durch die Ukraine	25	13	21	15	28	16
Ich lese Nachrichten auf Websites	11	17	14	45	16	10
Ich gehe ins Kino	26	10	17	18	15	14
Ich nehme an Online-Bildungskursen/Schulungen teil	20	9	13	11	9	19
Ich besuche Wettbewerbe und Sportveranstaltungen	22	16	16	13	12	9
Ich hänge im Jugendzentrum ab (Raum)	14	9	14	14	20	10
Ich mache ehrenamtliche Tätigkeiten	24	6	12	12	10	10
Ich sehe fern	2	6	12	16	6	10
Ich besuche Konzerte und Festivals	11	6	11	6	13	6
Ich nehme an den Aktivitäten von NGOs teil	13	5	9	7	9	6
Ich besuche Ausstellungen	10	5	5	1	3	4
Ich reise ins Ausland	6	5	7	4	8	3
Ich gehe ins Theater	11	5	4	3	3	2

Basis: Befragte in verschiedenen Gebieten, darunter 124 in Kyjiw, 179 in Odesa, 103 in Riwne, 72 in Sumy, 85 in Ternopil und 200 in Charkiw.

Tabelle 2.2. **Freizeitaktivitäten der Jugendlichen in Abhängigkeit von Geschlecht und Alter (Mehrfachantworten, %)**

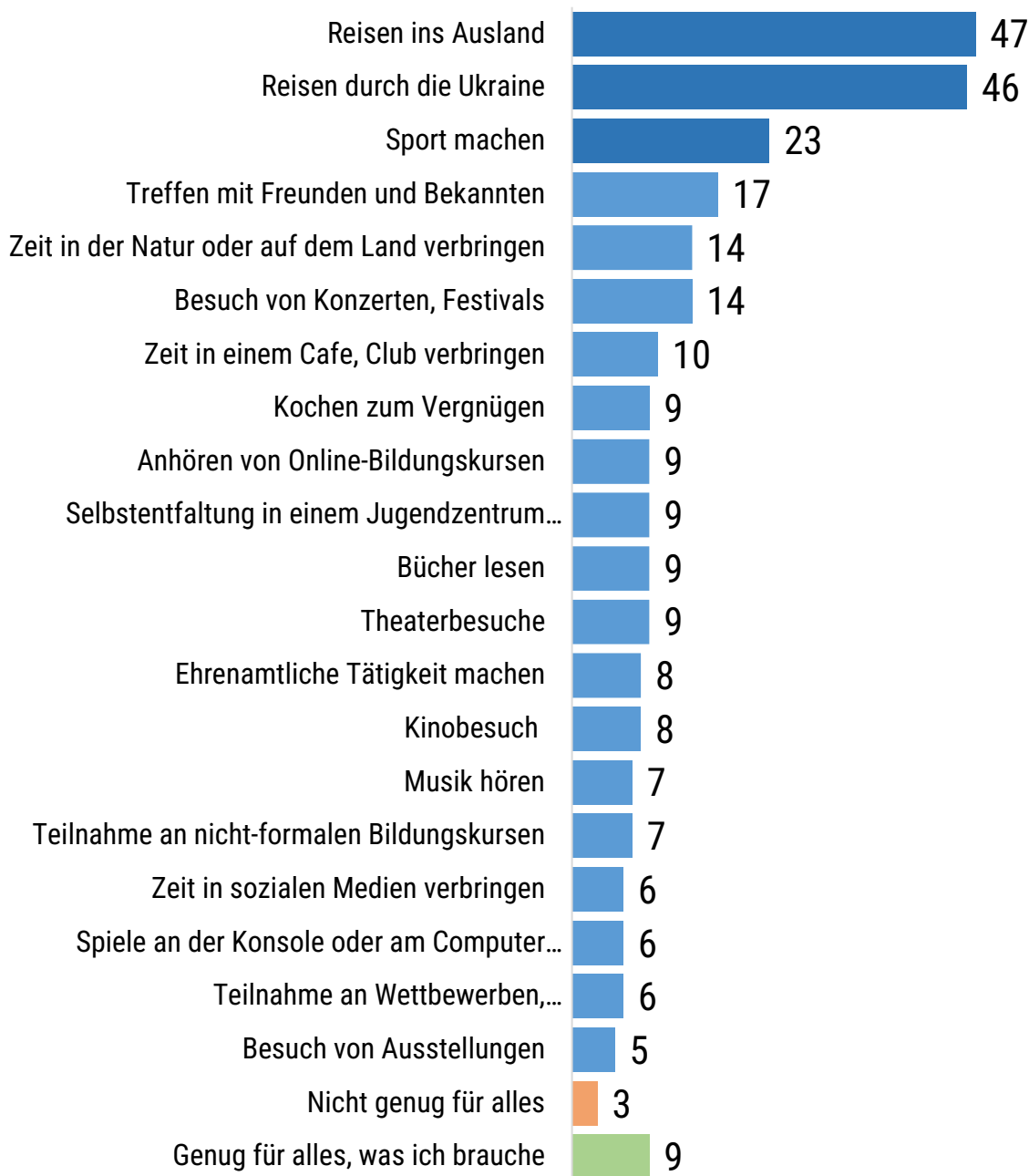
Q: Summe der Antworten „immer“ und „oft“ auf die Frage „Wie verbringen Sie normalerweise ihre Freizeit?“

	GESCHLECHT		ALTER		
	Männlich	Weiblich	18-20 Jahre alt	21-23 Jahre alt	24-26 Jahre alt
Ich höre Musik	74	73	78	74	69
Ich treffe mich mit Freunden und Bekannten	67	64	77	60	61
Ich verbringe Zeit in sozialen Medien	52	61	53	60	56
Ich lese Nachrichten in Telegram-Kanälen	46	48	47	43	50
Ich koche zum Vergnügen	31	49	38	40	41
Ich treibe Sport	39	27	39	28	32
Ich gehe in die Natur oder auf das Land	28	27	28	28	28
Ich lese Bücher	14	32	21	23	24
Ich spiele eine Konsole oder Computerspiele	32	9	24	21	17
Ich verbringe Zeit in einem Cafe oder Club	19	19	24	16	16
Ich reise durch die Ukraine	18	20	20	15	20
Ich lese Nachrichten auf Websites	16	17	17	14	18
Ich gehe ins Kino	14	17	19	13	16
Ich nehme an Online-Bildungskursen/Schulungen teil	12	17	17	14	13
Ich besuche Wettbewerbe und Sportveranstaltungen	20	8	20	11	12
Ich hänge im Jugendzentrum ab (Raum)	14	11	19	10	9
Ich mache ehrenamtliche Tätigkeiten	11	13	12	10	13
Ich sehe fern	8	8	6	8	9
Ich besuche Konzerte und Festivals	6	10	10	5	9
Ich nehme an den Aktivitäten von NGOs teil	9	6	8	6	8
Ich besuche Ausstellungen	2	8	6	4	5
Ich reise ins Ausland	3	7	5	3	6
Ich gehe ins Theater	2	6	5	3	4

Basis: Befragte von unterschiedlichen Geschlechtern: Männer – 393, Frauen – 370; verschiedene Altersgruppen: 18-20 Jahre alt – 235, 21-23 Jahre alt – 245, 24-26 Jahre alt – 283

**Abbildung 2.2. Freizeitaktivitäten, für die nicht genug Geld vorhanden ist
(Mehrfachnennungen, %)**

Q: „Bitte wählen Sie aus dieser Liste die Arten von Freizeitaktivitäten aus, die Sie gerne oder öfter machen würden, für die Sie aber nicht genug Geld haben (z. B. für bestimmte Materialien, Ausrüstung, Dauerkarten, Kommunikation usw.)“



Basis: Alle Befragten — 763

Tabelle 2.3. **Freizeitaktivitäten, für die den Jugendlichen in verschiedenen Gebieten das Geld fehlt**

(Mehrfachantworten, %)

Q: Summe der Antworten „immer“ und „oft“ auf die Frage „Wie verbringen Sie normalerweise ihre Freizeit?“

	Gebiet Kyjiw	Gebiet Odesa	Gebiet Riwne	Gebiet Sumy	Gebiet Ternopil	Gebiet Charkiw
Reisen ins Ausland	43	25	48	67	48	61
Reisen durch die Ukraine	37	22	56	41	50	69
Sport machen	9	21	20	33	26	30
Treffen mit Freunden und Bekannten	2	26	15	19	14	20
Zeit in der Natur oder auf dem Land verbringen	5	16	11	14	13	22
Besuch von Konzerten, Festivals	12	15	10	15	14	17
Zeit in einem Cafe oder Club verbringen	2	15	9	12	15	8
Kochen zum Vergnügen	2	15	5	11	6	10
Anhören von Online-Bildungskursen	2	13	13	12	10	8
Selbstentfaltung in einem Jugendzentrum (Raum)	3	12	8	11	12	8
Bücher lesen	2	10	9	6	14	10
Theaterbesuche	8	6	9	10	6	12
Ehrenamtliche Tätigkeit machen	5	5	11	9	11	10
Kinobesuch	2	10	8	5	6	12
Hören von Musik	1	16	5	2	6	6
Teilnahme an nicht-formalen Bildungskursen	2	6	5	7	12	10
Zeit in sozialen Medien verbringen	–	17	2	4	3	3
Spiele an der Konsole oder am Computer spielen	2	9	5	3	7	6
Teilnahme an Wettbewerben und Sportveranstaltungen	2	7	2	8	6	7
Besuch von Ausstellungen	4	3	4	10	2	7
<i>Nicht genug für alles</i>	3	6	2	2	2	1
<i>Genug für alles, was ich brauche</i>	20	11	8	3	5	3

Basis: Befragte in verschiedenen Gebieten, darunter 124 in Kyjiw, 179 in Odesa, 103 in Riwne, 72 in Sumy, 85 in Ternopil und 200 in Charkiw.

Auf die Frage nach einigen Orten, an denen sich junge Menschen in Ihrer Siedlung am häufigsten zu Freizeitaktivitäten treffen, gingen 1350 aussagekräftige Antworten ein. Am häufigsten treffen sich junge Menschen in allen in der Stichprobe enthaltenen Siedlungen in Parks und auf Plätzen, im Stadt-/Dorfzentrum, in Cafés und Bars, in der Nähe von Geschäften und Einkaufszentren, in Clubs, in Stadien, auf Sport- oder Spielplätzen, in der Natur/am Meer, Fluss, See, Teich usw., in der Nähe ihrer Wohnung oder bei Freunden. Mit anderen Worten, junge Menschen haben in der Regel keine speziell organisierten Orte, an denen sie ihre Freizeit verbringen, und suchen nach allen verfügbaren Orten in ihrer Umgebung. Von allen Antworten geben nur etwa 20 (weniger als 2 %) die Existenz von Jugendfreizeiteinrichtungen in bestimmten Siedlungen an. Dabei handelt es sich insbesondere um ein Jugendzentrum, einen Freizeitraum und eine Bibliothek für junge Leute in Riwne; ein Jugendzentrum/-raum in Ochtyrka; das städtische Freizeitzentrum im Gemeindezentrum in Romny; das Jugendzentrum Romantika in Sumy; Jugendclub, Drehscheibe für Ideen in Zmijiw; Jermilow-Zentrum in Charkiw. In einigen Dörfern geben die Befragten an, dass sich die Jugendlichen „in einem Club“ treffen, meinen damit aber in der Regel lokale Kulturzentren. In einigen Gebieten (Kyjiw, Odesa) werden keine Jugendzentren/-räume erwähnt. In der Regel sprechen die Stadtbewohner von der Existenz solcher Zentren. Im Allgemeinen kann der Aufenthalt in Jugendzentren noch nicht als eine weit verbreitete oder hinreichend massive Art und Weise bezeichnet werden, wie junge Menschen ihre Freizeit verbringen [\[Abbildung 2.3\]](#).

Abbildung 2.3. Orte, an denen junge Menschen ihre Freizeit verbringen (Wortwolke)

Q: „Nennen Sie bitte einige Orte, an denen sich Jugendliche in Ihrer Siedlung hauptsächlich zur Freizeitgestaltung treffen.“

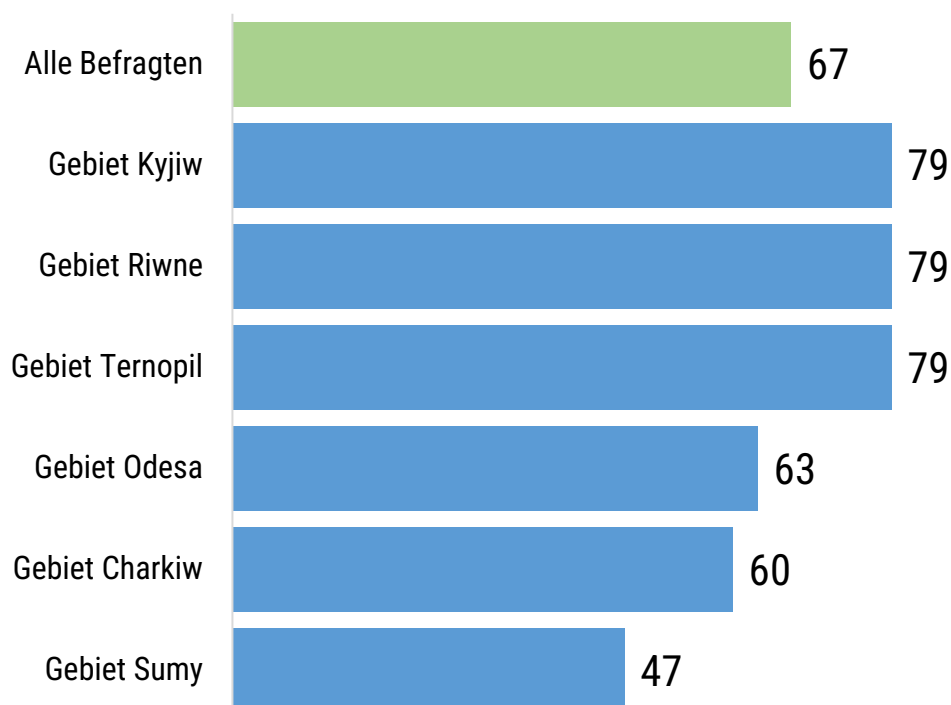


Abschnitt 3. SOZIALE AKTIVITÄTEN

Die Mehrheit der Befragten (67 %) hat im letzten Jahr an sozialen Aktivitäten teilgenommen. Dies ist unter Jugendlichen in den Gebieten Kyjiw, Riwne und Ternopil relativ häufiger der Fall. Jugendliche in dem Gebiet Sumy sind weitaus weniger an sozialen Aktivitäten beteiligt [Abbildung 3.1]. Die meisten sozialen Aktivitäten von Jugendlichen stehen im Zusammenhang mit Freiwilligenarbeit und Hilfe für die Armee, Wohltätigkeits- oder humanitären Veranstaltungen und Sport [Abbildung 3.2]. Im Allgemeinen sind diese Bereiche des sozialen Engagements typisch für alle sechs untersuchten Gebieten [Tabelle 3.1].

Abbildung 3.2. **Beteiligung an sozialen Aktivitäten im letzten Jahr (%)**

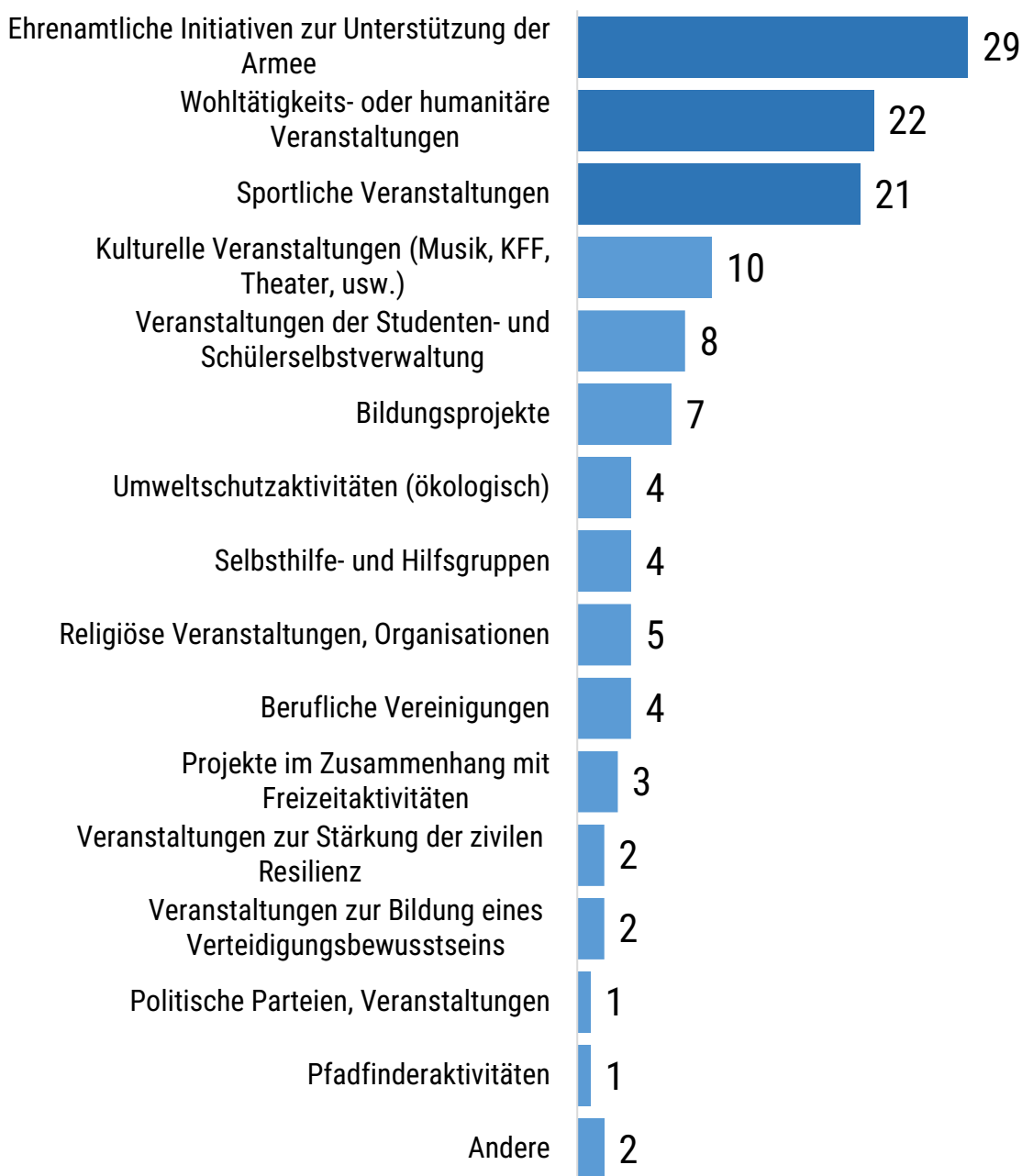
Q: Bejahende Antworten auf die Frage „Haben Sie sich in den letzten 12 Monaten an sozialen Aktivitäten beteiligt?“



Basis: alle Befragten – 763, auch in bestimmten Gebieten, insbesondere in Kyjiw – 124, in Odesa – 179, in Riwne – 103, in Sumy – 72, in Ternopil – 85, in Charkiw – 200

Abbildung 3.2. Formen der Beteiligung an sozialen Aktivitäten (Mehrfachnennungen, %)

Q: „An welchen sozialen Aktivitäten haben Sie in den letzten 12 Monaten teilgenommen?“



Basis: Alle Befragten – 763

Tabelle 3.1. Formen der Beteiligung an sozialen Aktivitäten: in ausgewählten Gebieten (Mehrfachantworten, %)

Q: „An welchen sozialen Aktivitäten haben Sie in den letzten 12 Monaten teilgenommen?“

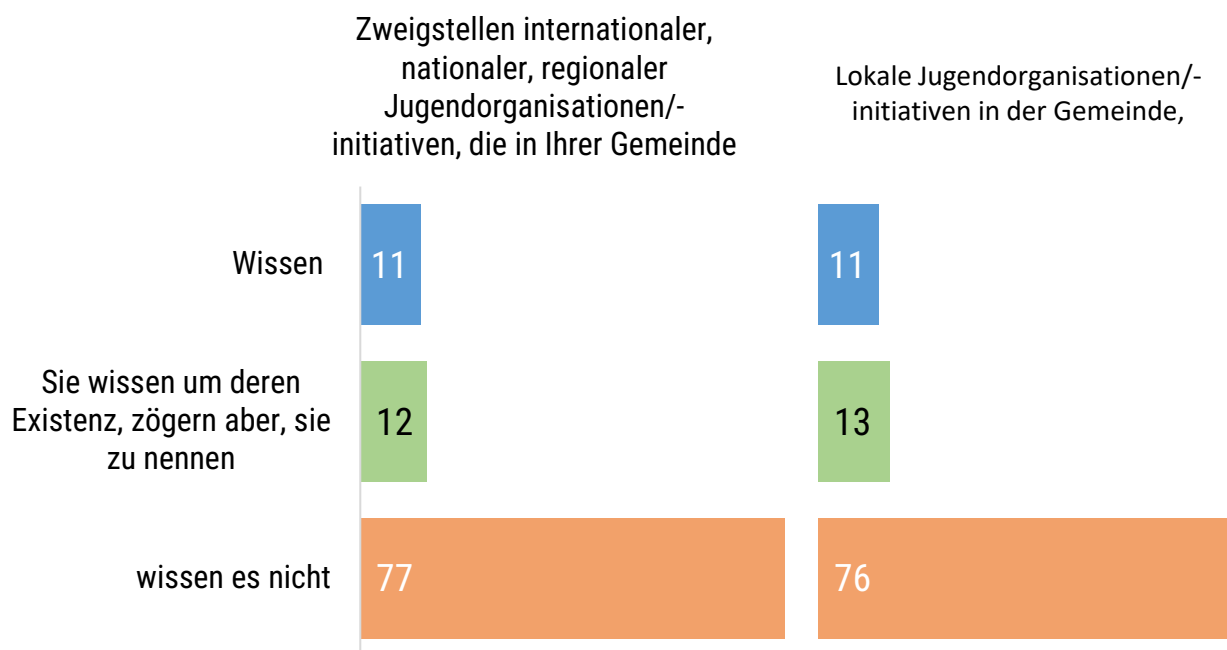
	Gebiet Kyjiw	Gebiet Riwne	Gebiet Ternopil	Gebiet Odesa	Gebiet Charkiw	Gebiet Sumy
Ehrenamtliche Initiativen zur Unterstützung der Armee	34	35	36	24	30	19
Wohltätige oder humanitäre Veranstaltungen	30	26	22	10	29	9
Sportliche Veranstaltungen	23	28	26	27	14	14
Kulturelle Veranstaltungen (Musik, KFF, Theater, usw.)	8	9	17	10	10	6
Aktivitäten der Studenten- und Schülerselbstverwaltung	5	12	15	9	6	6
Bildungsprojekte	6	9	12	6	8	6
Veranstaltungen zum Schutz der Umwelt (ökologisch)	1	7	5	6	2	5
Selbsthilfe- und Hilfsgruppen	2	2	4	5	2	9
Religiöse Veranstaltungen, Organisationen	3	7	9	6	2	1
Berufliche Vereinigungen	–	8	5	5	4	2
Projekte im Zusammenhang mit Freizeitaktivitäten	2	4	7	3	2	2
Veranstaltungen zur Stärkung der zivilen Resilienz	1	–	2	3	2	1
Veranstaltungen zur Bildung eines Verteidigungsbewusstseins	2	2	2	2	2	–
Politische Parteien, Veranstaltungen	–	1	1	1	1	–
Pfadfinderaktivitäten	2	2	2	–	2	1

Basis: Befragte in verschiedenen Gebieten, darunter 124 in Kyjiw, 179 in Odesa, 103 in Riwne, 72 in Sumy, 85 in Ternopil und 200 in Charkiw.

Die meisten jungen Menschen kennen keine spezifischen Jugendorganisationen und -initiativen. Im Allgemeinen haben nur 23-24 % von der Existenz solcher Organisationen gehört, und nur 11 % können bestimmte Zweigstellen sowohl internationaler, nationaler und regionaler Jugendorganisationen als auch Zweigstellen lokaler Jugendorganisationen (einschließlich informeller Organisationen) nennen, die in der Gemeinde, in der sie leben, tätig sind [Abbildung 3.3]. Das Bewusstsein der Jugendlichen für dieses Thema variiert vom Gebiet zum Gebiet. Die Namen von Organisationen wurden häufiger von jungen Menschen in den Gebieten Kyjiw, Riwne und Charkiw genannt. Das Bewusstsein der Befragten aus dem Gebiet Odesa ist äußerst gering [Abbildung 3.4].

Abbildung 3.3. Bekanntheitsgrad von Jugendorganisationen/-initiativen (%)

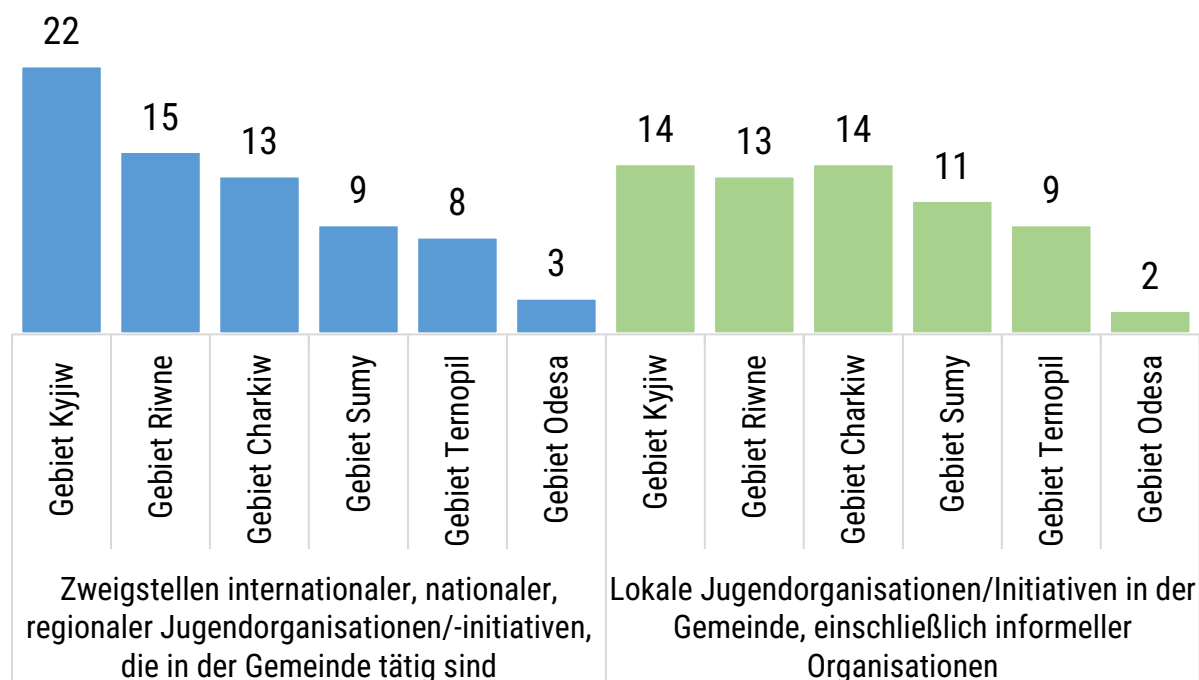
Q: „Können Sie 1) die Zweige von Jugendorganisationen oder -initiativen (international, national, regional) nennen, die in Ihrer Gemeinde tätig sind; 2) lokale Jugendorganisationen oder -initiativen, die in Ihrer Gemeinde tätig sind (einschließlich informeller Gruppen, wie Gruppen in sozialen Medien oder Telegrammkanälen)?“



Basis: Alle Befragten – 763

Abbildung 3.4. **Bekanntheitsgrad von Jugendorganisationen/-initiativen (%)**

Q: Antworten „kenne ich und kann ich nennen“ auf die Frage „Können Sie die Zweige von Jugendorganisationen oder -initiativen nennen...?“



Basis: Alle Befragten – 763

Unter den **internationalen Organisationen** wurden folgende genannt: UNICEF, Caritas, Rotes Kreuz, IESEC, The HALO Trust. Unter den rein ukrainischen Organisationen, die in den Gebieten tätig sind, nannten die Jugendlichen die folgenden: Plast Scouting Organisation, NGO „Building Ukraine Together“, NGO „Centuria“, NGO „Ukrainian Medical Student Association“ (UMSA), Wohltätigkeitsstiftung „Rokada“, NGO „Right Youth“, Valknut Group of the Special Forces of the Defence Intelligence of Ukraine Vidar Corps.

In Bezug auf **lokale Organisationen** wurden häufig allgemeine Antworten über das Vorhandensein eines Jugendzentrums/einer Organisation/Bewegung/eines Raums in einer bestimmten Gemeinde oder Siedlung gegeben. Unter den spezifischen lokalen Organisationen/Initiativen waren die Medien in den Gebieten die folgenden:

- **Gebiet Sumy:** NRO „Jugendzentrum Ochtyrka“, NRO „Couragierte Jugend des Gebietes Sumy“, Freiwilligengruppe zum Weben von Netzen, Telegrammkanal des Dorfes Vilshany, „Nagatsuki“ Telegrammkanal, Street Cultures Ochtyrka Facebook Seite, Sumy Debates Medien.
- **Gebiet Ternopil:** Das Kreativteam „Tscherniliwski Zabavy“, die Freiwilligeninitiative „Tarnbataillon Mykulynets“, das Kinder- und Jugendzentrum des Bezirks Butscha „Suzirja“, die NRO „Ternopil territoriale Organisation „Allukrainische Gesellschaft für Körperkultur und Sport ‘Kolos“, die Ternopiler Gesellschaft „Lemkivshchyna“, die NRO „Jugendportal von Butscha“, das Tanzstudio „Dance life“.
- **Gebiet Kyjiw:** Freiwilligeninitiative „Köche von Gostomel“, NRO „Swidomi“, freiwillige unabhängige Vereinigung der Schulzentren der Kinderselbstverwaltung und der studentischen Jugend der Gebietskörperschaft Wyschgorod „UpTown LIDER“, Facebook- und Instagram-Gruppe „Gostomel Real“, NRO „Der gestiefelte Kater“, „Come Back Alive“ Wohltätigkeitsstiftung.
- **Gebiet Charkiw:** NGO „Spartak Fight Club“, Tanzschule Morozov, NGO „Urban Development Platform“, Freizeitclub „Image“, CO „Paljanytsja Charkiw“, NRO „Rozkvit“, Telegrammkanal „Imaginary Movement“.
- **Gebiet Riwne:** Jugendraum „Home‘Yak“, NRO „Myth“, Fußballverein „Lokomotyw“, Jugendraum „Nota“, Resilienzzentrum, Kulturzentrum „BilCo“, Telegrammkanal „Panda Public“.
- **Gebiet Odesa:** NGO „Wir machen dich nervös“, Kickboxverband der Stadt Tschornomorsk „Coliseum“ Club.

Abschnitt 4. INTERAKTION MIT LOKALEN BEHÖRDEN

Die Mehrheit der Befragter (74 %) konnte bestimmte Formen der von den lokalen Behörden unterstützten Jugendarbeit nennen. Jeder zweite Befragte erwähnte die Durchführung von Sportveranstaltungen, und die lokalen Behörden unterstützen häufig talentierte Jugendliche und fördern ehrenamtliche Tätigkeiten [Abbildung 4.1]. Am schlechtesten ist die Situation nach Ansicht der Befragten in dem Gebiet Sumy, wo nur 57 % der Jugendlichen bestimmte Formen der von den lokalen Behörden unterstützten Arbeit nannten. Am besten ist die Situation in dem Gebiet Riwne, wo 83 % der jungen Menschen von solchen Initiativen der lokalen Behörden wissen. In allen sechs untersuchten Gebieten sind die Jugendlichen der Meinung, dass die lokalen Behörden den größten Teil ihrer Bemühungen auf die Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen verwenden [Tabelle 4.1].

Die Jugendlichen sind jedoch der Meinung, dass die lokalen Behörden ihre Bemühungen vor allem auf Sport, Freiwilligenarbeit und die Förderung talentierter Jugendlicher konzentrieren sollten, aber auch andere Formen der Arbeit sollten entwickelt werden [Abbildung 4.2]. So besteht beispielsweise die Notwendigkeit, junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen (am wichtigsten in dem Gebiet Charkiw) oder Informationen über eine gesunde und sichere Lebensweise zu verbreiten (am häufigsten in dem Gebiet Odesa genannt) [Tabelle 4.2].

Im Allgemeinen nennen 95 % der Befragten bestimmte Bereiche der Jugendarbeit, die mehr Unterstützung durch die lokalen Behörden erfordern. Vergleicht man die bestehenden mit den gewünschten Arbeitsformen, so stellt man fest, dass in fast allen Bereichen (außer bei Sportveranstaltungen) die Bilanz negativ ausfällt, d. h. die lokalen Behörden leisten nach Meinung der Befragten weniger als erwartet. Die kritischsten Positionen, bei denen die Erwartungen deutlich über den bestehenden Arbeitsformen liegen, sind die Unterstützung von Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen und die Förderung von begabten Jugendlichen. Außerdem sollten die lokalen Behörden der Bereitstellung von Wohnraum für junge Menschen, der Unterstützung der Aktivitäten von Jugendorganisationen und -initiativen, der Förderung sozial aktiver Jugendlicher (durch Auszeichnungen und andere Mittel), der Verbreitung von Informationen über eine gesunde und sichere Lebensweise und der Entwicklung eines Netzes von Jugendzentren und -räumen mehr Aufmerksamkeit widmen. Die jungen Menschen erwarten von den lokalen Behörden mehr Aktivitäten in diesen Bereichen.

Abbildung 4.1. Formen der Jugendarbeit, die von den lokalen Behörden unterstützt werden, (Mehrfachantworten, %)

Q: „Welche Formen der Jugendarbeit werden von den lokalen Behörden in Ihrer Gemeinde unterstützt?“



* Andere Formen der Jugendarbeit, die in geringerem Umfang unterstützt werden, sind: *Aufbau der zivilen Resilienz (4 %), Unterstützung der Aktivitäten von Jugendorganisationen und -initiativen (4 %), Förderung der Entwicklung von Plast – der nationalen Pfadfinderorganisation der Ukraine (3 %), Förderung der politischen Aktivität von Jugendlichen (2 %), Erleichterung der Bereitstellung von Wohnraum für Jugendliche (2 %), Unterstützung informeller Jugendbewegungen (1 %), andere Formen der Arbeit (1 %).*

Basis: Alle Befragten – 763

Tabelle 4.1. Formen der Jugendarbeit, die von den lokalen Behörden unterstützt werden, in verschiedenen Gebieten (Mehrfachnennungen, %)

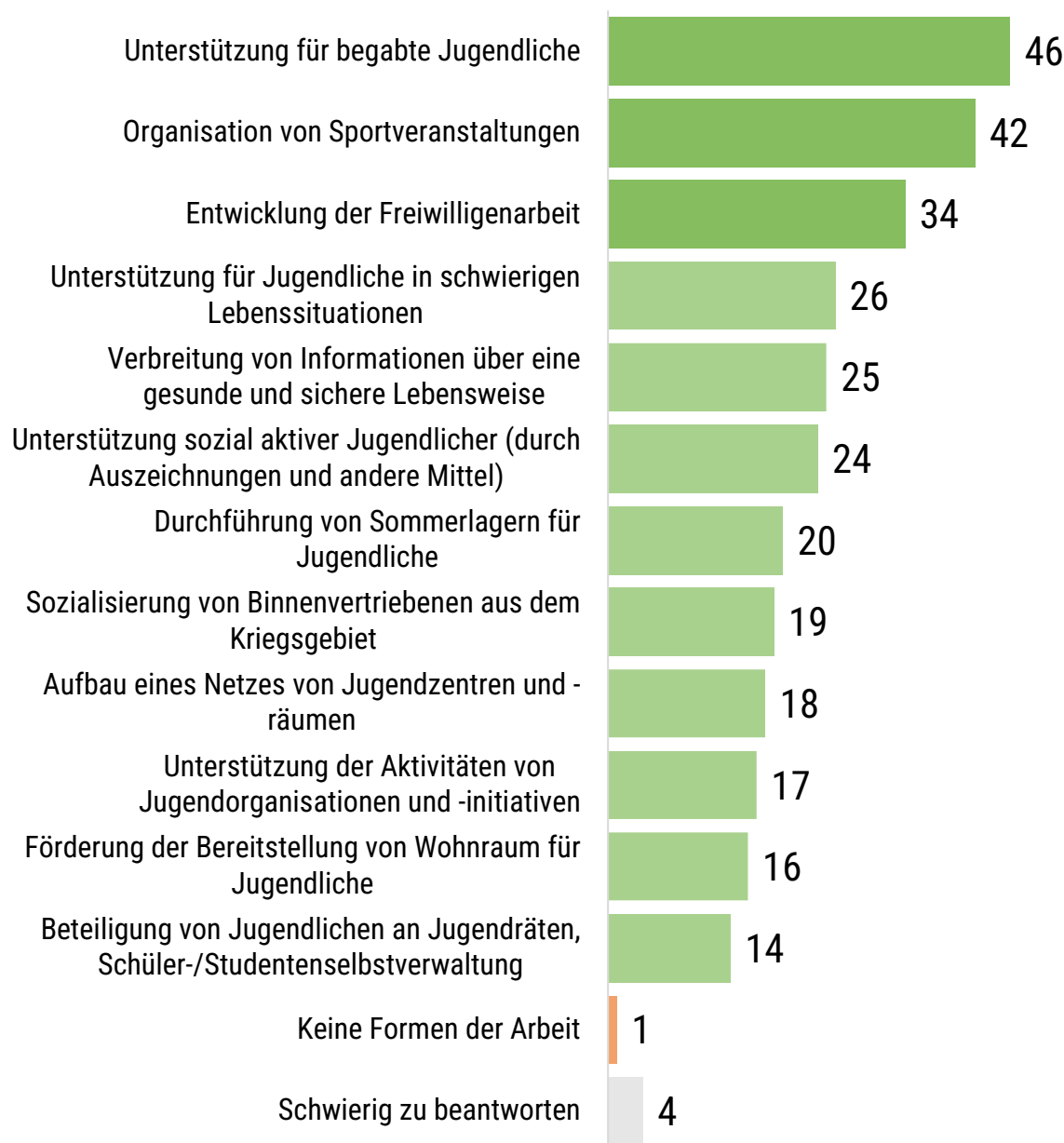
Q: „Welche Formen der Jugendarbeit werden von den lokalen Behörden in Ihrer Gemeinde unterstützt?“

	Gebiet Kyjiw	Gebiet Odesa	Gebiet Riwne	Gebiet Sumy	Gebiet Ternopil	Gebiet Charkiw
Organisation von Sportveranstaltungen	45	56	62	36	58	43
Unterstützung für begabte Jugendliche	24	38	33	20	29	26
Entwicklung der Freiwilligenarbeit	10	32	30	19	38	30
Sozialisierung von Binnenvertriebenen aus dem Kriegsgebiet	12	18	13	12	21	18
Verbreitung von Informationen über eine gesunde und sichere Lebensweise	6	21	16	11	13	13
Beteiligung junger Menschen an Jugendräten, Schüler-/Studentenselbstverwaltung	9	11	16	16	15	13
Unterstützung für sozial aktive Jugendliche (durch Auszeichnungen und andere Mittel)	3	20	16	10	15	9
Durchführung von Sommerlagern für Jugendliche	12	17	16	8	18	6
Entwicklung eines Netzes von Jugendzentren und -räumen	2	7	13	8	9	10
Unterstützung für junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen	3	4	5	3	11	10
Veranstaltungen zur Stärkung des Verteidigungsbewusstseins	3	6	2	5	9	5
Nicht-formale Bildung für Jugendliche	—	3	2	6	5	10
<i>Es werden keine Formen der Jugendarbeit unterstützt</i>	9	9	9	20	6	14
<i>Schwierig zu beantworten</i>	18	16	8	23	12	15

Basis: Befragte in verschiedenen Gebieten, darunter 124 in Kyjiw, 179 in Odesa, 103 in Riwne, 72 in Sumy, 85 in Ternopil und 200 in Charkiw.

Abbildung 4.2. Formen der Jugendarbeit, die mehr Unterstützung durch lokale Behörden erfordern (Mehrfachnennungen, %)

Q: „Welche Formen der Jugendarbeit sollten Ihrer Meinung nach von den lokalen Behörden Ihrer Gemeinde besser unterstützt werden?“



* Andere Formen der Jugendarbeit, bei denen die Wahrscheinlichkeit geringer ist, dass sie von den lokalen Behörden unterstützt werden müssen, sind: *Aktivitäten zur Stärkung des Verteidigungsbewusstseins* (11 %), *Stärkung der zivilen Resilienz* (10 %), *nicht-formale Bildung von Jugendlichen* (10 %), *Förderung der politischen Aktivität von Jugendlichen* (9 %), *Unterstützung informeller Jugendbewegungen* (6 %), *Förderung der Entwicklung von Plast – der nationalen Pfadfinderorganisation der Ukraine* (6 %), *andere Formen der Arbeit* (1 %).

Basis: Alle Befragten – 763

Tabelle 4.2. Formen der Jugendarbeit, die mehr Unterstützung durch die lokalen Behörden in den verschiedenen Gebieten erfordern (Mehrfachnennungen, %)

Q: „Welche Formen der Jugendarbeit sollten Ihrer Meinung nach von den lokalen Behörden Ihrer Gemeinde besser unterstützt werden?“

	Gebiet Kyjiw	Gebiet Odesa	Gebiet Riwne	Gebiet Sumy	Gebiet Ternopil	Gebiet Charkiw
Unterstützung für begabte Jugendliche	28	51	44	51	40	53
Organisation von Sportveranstaltungen	37	50	42	56	45	34
Entwicklung der Freiwilligenarbeit	33	47	32	25	36	26
Unterstützung für junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen	16	21	20	28	30	38
Verbreitung von Informationen über eine gesunde und sichere Lebensweise	23	36	29	19	22	18
Unterstützung für sozial aktive Jugendliche (durch Auszeichnungen und andere Mittel)	11	31	30	23	27	24
Durchführung von Sommerlagern für Jugendliche	16	18	26	17	28	20
Sozialisierung von Binnenvertriebenen aus dem Kriegsgebiet	7	22	13	13	19	28
Entwicklung eines Netzes von Jugendzentren und -räumen	9	18	20	24	20	22
Unterstützung der Aktivitäten von Jugend Organisationen und Initiativen	10	14	17	17	17	23
Förderung der Bereitstellung von Wohnraum für Jugendliche	4	18	16	22	18	20
Beteiligung junger Menschen an Jugendräten, Schüler-/Studentenselbstverwaltung	10	16	8	9	18	17
<i>Keine Formen der Arbeit</i>	1	—	—	2	—	1
<i>Schwierig zu beantworten</i>	9	6	—	6	2	2

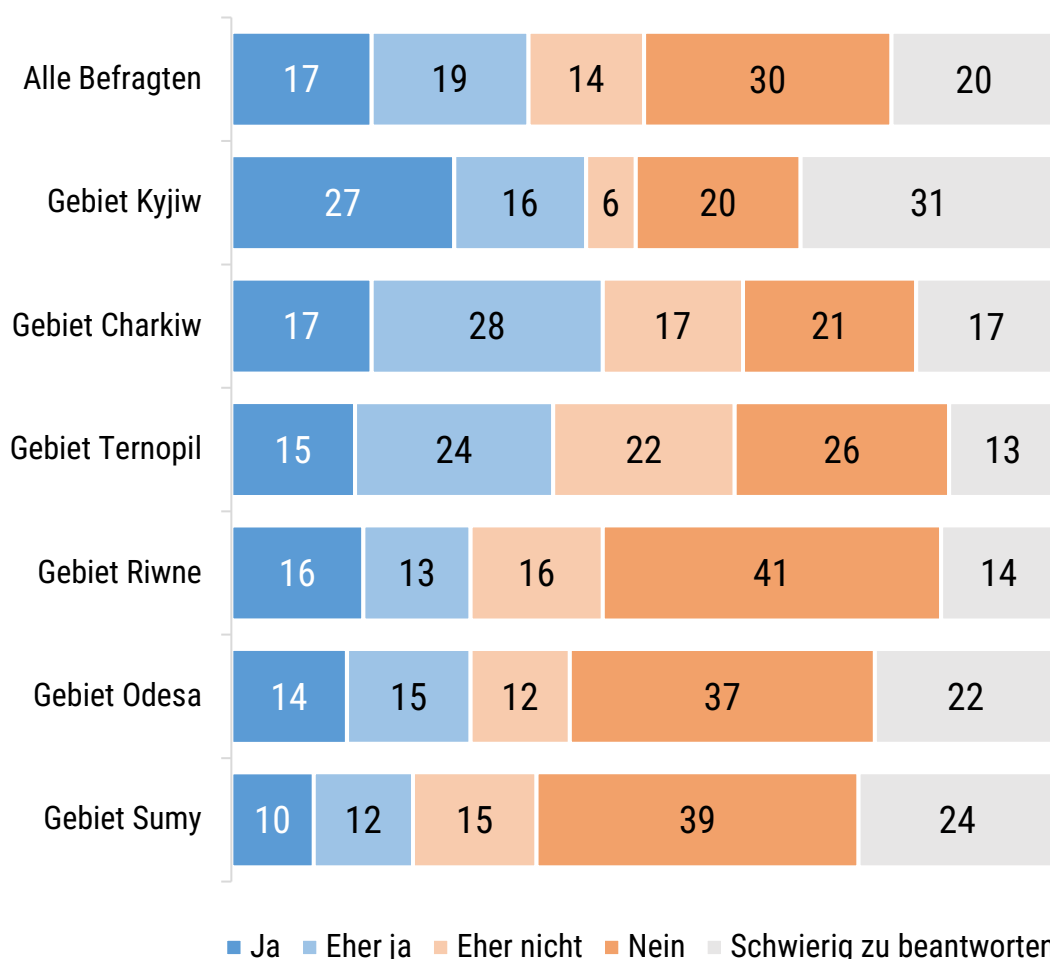
Basis: Befragte in verschiedenen Gebieten, darunter 124 in Kyjiw, 179 in Odesa, 103 in Riwne, 72 in Sumy, 85 in Ternopil und 200 in Charkiw.

Nur 34 % der Jugendlichen glauben, dass sie Einfluss auf die Entscheidungsfindung in Bezug auf die Jugend nehmen können, einschließlich der Beeinflussung von Entscheidungen und Initiativen der lokalen Behörden. Das höchste Maß an Vertrauen in diesen Bereich ist in den Gebieten Kyjiw, Charkiw und Ternopil zu verzeichnen. In den Gebieten Riwna, Odesa und Sumy überwiegt dagegen die Zahl der Skeptiker in dieser Hinsicht. Im Allgemeinen glaubt die Mehrheit der Jugendlichen entweder nicht an die Möglichkeit, solche Entscheidungen zu beeinflussen, oder weiß nichts über solche Möglichkeiten [Abbildung 4.3].

Abbildung 4.3. Möglichkeit der Einflussnahme auf die Entscheidungsfindung bei Jugendlichen:

Insgesamt und in ausgewählten Gebieten (%)

Q: „Gibt es in Ihrer Gemeinde Möglichkeiten für Jugendliche, Einfluss auf jugendrelevante Entscheidungen zu nehmen (z. B. Jugendrat, Schulselbstverwaltung, Einfluss von NROs)?“



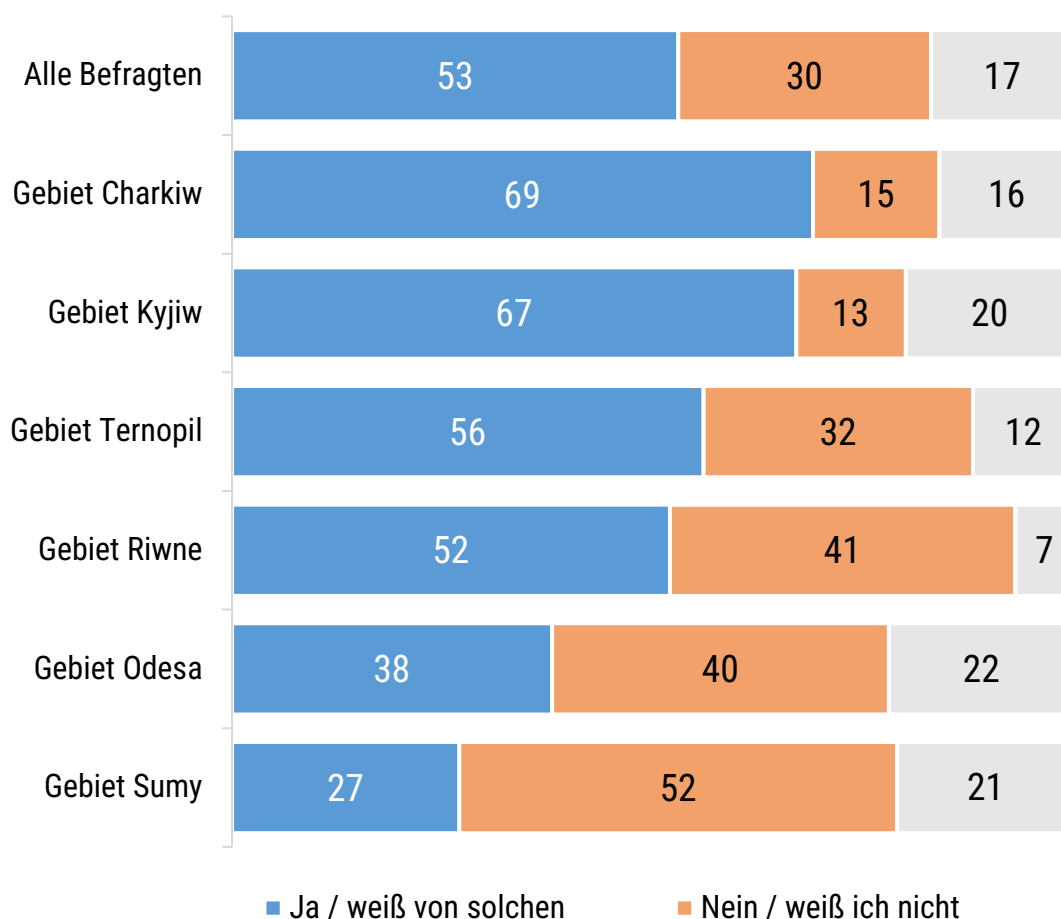
Basis: alle Befragten – 763, auch in bestimmten Gebieten, insbesondere in Kyjiw – 124, in Odesa – 179, in Riwna – 103, in Sumy – 72, in Ternopil – 85, in Charkiw – 200

Abschnitt 5. ZENTREN DER JUGENDARBEIT

Im Allgemeinen wissen mehr als die Hälfte der befragten Jugendlichen von der Existenz von Jugendarbeitszentren in ihren Gemeinden, vor allem in den Gebieten Charkiw und Kyjiw. Am wenigsten bekannt sind sie in den Gebieten Odesa und Sumy [Abbildung 5.1]. Am häufigsten wissen die Befragten von der Existenz von Jugendclubs oder -kreisen in ihren Gemeinden, etwas seltener von Schüler-/Studentenselbstverwaltung und Jugendzentrum(sraum) [Tabelle 5.1].

Abbildung 5.1. **Verfügbarkeit von Zentren der Jugendarbeit in der Gemeinde: Insgesamt und in ausgewählten Gebieten (%)**

Q: „Gibt es in Ihrer Gemeinde Zentren der Jugendarbeit (Jugendräte, Schüler- und/oder Studentenselbstverwaltung, Jugendzentren und -räume, Schülerräume in Schulen, Jugendclubs, Zirkel usw.)?“



Basis: alle Befragten – 763, auch in bestimmten Gebieten, insbesondere in Kyjiw – 124, in Odesa – 179, in Riwne – 103, in Sumy – 72, in Ternopil – 85, in Charkiw – 200.

**Tabelle 5.1. Bewusstsein der Jugendarbeitszentren in den Gemeinden:
im Allgemeinen und in bestimmten Gebieten (Mehrfachnennungen, %)**

Q: „Gibt es in Ihrer Gemeinde Zentren der Jugendarbeit (Jugendräte, Schüler- und/oder Studentenselbstverwaltung, Jugendzentren und -räume, Schülerräume in Schulen, Jugendclubs, Zirkel usw.)?“

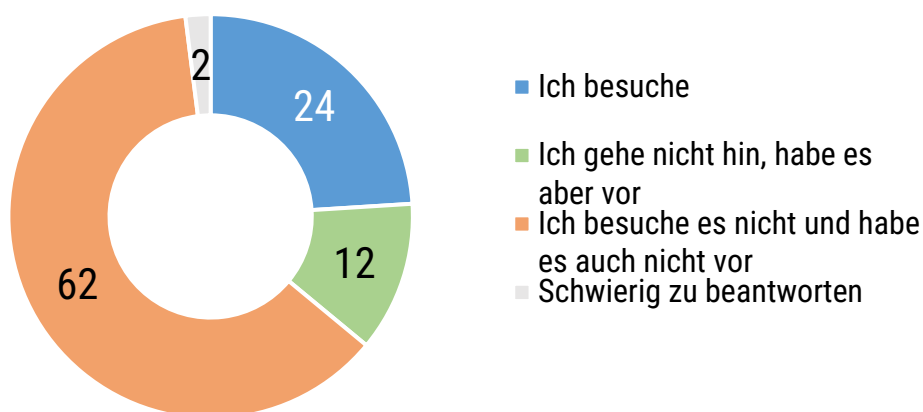
	Alle Befragten	Gebiet Charkiw	Gebiet Kyjiw	Gebiet Ternopil	Gebiet Riwne	Gebiet Odesa	Gebiet Sumy
Jugendclubs, Zirkel	31	44	48	22	23	22	8
Schülerselbstverwaltung und/oder Studentenselbstverwaltung	20	28	25	28	21	6	9
Jugendzentrum oder -raum	15	30	12	10	12	6	14
Jugendräte	9	11	7	14	13	6	2
Schülerräume in Schulen	9	14	22	5	8	2	4

Basis: alle Befragten – 763, auch in bestimmten Gebieten, insbesondere in Kyjiw – 124, in Odesa – 179, in Riwne – 103, in Sumy – 72, in Ternopil – 85, in Charkiw – 200.

Nur 24% derjenigen, die von der Existenz von Jugendarbeitszentren wissen, oder 13% aller Befragten, besuchen solche Zentren. Die Hälfte von ihnen plant, in Zukunft Jugendarbeitszentren zu besuchen. Die Mehrheit derjenigen, die überhaupt von solchen Zentren wissen, besuchen sie nicht und planen auch nicht, sie zu besuchen [Abbildung 5.2]. Eine relativ bessere Situation in Bezug auf den Besuch und die potenzielle Teilnahme ist in dem Gebiet Sumy zu beobachten, und die schlechteste in dem Gebiet Ternopil [Abbildung 5.3].

Abbildung 5.2. **Anwesenheit in Jugendarbeitszentren (%)**

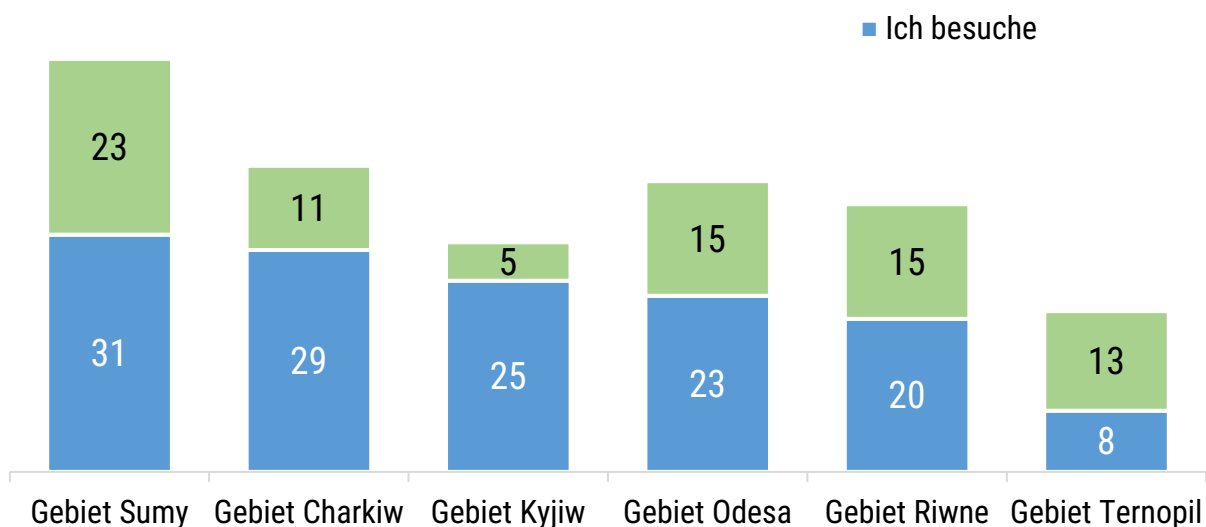
Q: „Besuchen Sie dieses Zentrum/diese Zentren?“



Basis: Befragte, die wissen, dass es Jugendarbeitszentren in ihrer Gemeinde gibt – 408.

Abbildung 5.3. **Besuch von Jugendarbeitszentren in ausgewählten Gebieten (%)**

Q: „Besuchen Sie dieses Zentrum/diese Zentren?“



Basis: Befragte, die wissen, dass es Jugendarbeitszentren in ihrer Gemeinde in verschiedenen Gebieten gibt, insbesondere in Kyjiw – 83, Odesa – 67, Riwne – 53, Sumy – 19, Ternopil – 48, Charkiw – 138.

Der häufigste Grund dafür, dass Jugendliche die Dienste von Jugendarbeitszentren nicht in Anspruch nehmen, ist das fehlende Bewusstsein für deren Existenz [Abbildung 5.4]. Dies wurde am häufigsten von Befragten aus den Gebieten Charkiw und Riwna genannt [Tabelle 5.2]. Ein weiterer häufiger Grund für das Ignorieren von Jugendarbeitszentren ist, dass die Jugendlichen nicht erwarten, dort etwas wirklich Interessantes zu finden. Dies wurde am häufigsten von den Befragten aus den Gebieten Kyjiw und Charkiw genannt. Fehlendes Bewusstsein und Desinteresse sind also die Hauptgründe dafür, dass solche Zentren nicht genutzt werden. Andere Gründe sind nicht so bedeutend.

Abbildung 5.4. Gründe für die Nichtinanspruchnahme der Dienste von Jugendarbeitszentren (Mehrfachnennungen, %)

Q: „Warum glauben Sie, dass Jugendliche es vermeiden, die Dienste von Zentren der Jugendarbeit (Jugendräte, Schüler- und/oder Studentenselbstverwaltung, Jugendzentren und -räume, Schülerräume in Schulen, Jugendclubs usw.) in Anspruch zu nehmen?“



* Andere Antworten: keine Motivation / Faulheit; kein Vertrauen; keine Werbung; soziale Ängste, die die Kommunikation verhindern, usw.

Basis: Alle Befragten — 763

Tabelle 5.2. Gründe für die Nichtinanspruchnahme der Dienstleistungen von Jugendarbeitszentren: in ausgewählten Gebieten (Mehrfachnennungen, %)

Q: „Welche Formen der Jugendarbeit werden von den lokalen Behörden in Ihrer Gemeinde unterstützt?“

	Gebiet Kyjiw	Gebiet Odesa	Gebiet Riwne	Gebiet Sumy	Gebiet Ternopil	Gebiet Charkiw
Sie wissen einfach nicht, dass es sie gibt	40	53	67	63	56	70
Es gibt nichts, was für Jugendliche interessant ist	45	33	34	17	20	41
Sie müssen dafür bezahlen	6	25	10	16	13	19
Die Ausrüstung ist veraltet oder das Fehlen von Ausrüstung als solche	7	13	19	9	17	14
Sie haben ungünstige Arbeitszeiten	2	10	6	11	14	11
Unprofessionelles Personal	—	6	7	2	11	5
Es ist gefährlich, sich dort aufzuhalten (aufgrund von Umwelt, fehlender Schutz usw.)	1	6	2	5	1	9
Es ist kalt im Winter / heiß im Sommer	2	8	9	8	8	2
Unbequemer Zustand, Zugang (durch andere Einrichtungen der Organisation)	2	2	3	4	4	6
Sie befinden sich an einem schwer zugänglichen Ort	4	1	5	8	4	6
Andere	3	2	5	1	1	10
Schwierig zu beantworten	13	17	5	21	20	6

Basis: Befragte in verschiedenen Gebieten, darunter 124 in Kyjiw, 179 in Odesa, 103 in Riwne, 72 in Sumy, 85 in Ternopil und 200 in Charkiw.

Die obersten Prioritätsbereiche der Jugendarbeit sind die Entwicklung des Sports, die Information über Möglichkeiten, etwas zu lernen/einen neuen Beruf zu erlernen und Fähigkeiten zu erwerben, die Information über Beschäftigungsmöglichkeiten und Möglichkeiten, sich kreativ zu betätigen. Die Jugendlichen in dem Gebiet Kyjiw wünschen sich relativ häufig psychologische Unterstützung und Beratung. In dem Gebiet Odesa erwarten Jugendliche eher die Organisation von festlichen Konzerten und Feiern. In dem Gebiet Riwe wünschen sie sich, dass Mittel für die Jugendinfrastruktur in der Gemeinde aufgebracht werden. In dem Gebiet Sumy wünschen sie sich Möglichkeiten zum Erlernen von Sprachen und zum Sammeln von Mitteln für Jugendveranstaltungen in der Gemeinde, usw [Tabelle 5.3]. Diese Bereiche der Arbeit von Jugendzentren können also als die wichtigsten angesehen werden.

**Tabelle 5.3. Prioritäre Bereiche der Zentren für Jugendarbeit:
im Allgemeinen und in bestimmten Gebieten (Mehrfachnennungen, %)**

Q: „Welche Arbeitsbereiche sollten Ihrer Meinung nach die Jugendarbeitszentren (Jugendräte, -zentren, -clubs usw.) in Ihrem Ort umsetzen?“

	Alle Befragten	Gebiet Kyjiw	Gebiet Odesa	Gebiet Riwe	Gebiet Sumy	Gebiet Ternopil	Gebiet Charkiw
Betreiben verschiedener Sportarten	55	54	61	55	45	49	55
Informieren über Möglichkeiten, etwas zu lernen, einen neuen Beruf zu erlernen, Fähigkeiten zu erwerben	52	52	58	55	36	47	55
Möglichkeiten, kreativ zu sein	48	52	55	42	32	34	52
Informieren über Beschäftigungsmöglichkeiten	43	45	49	48	37	38	36
Psychologische Unterstützung und Beratung	32	42	24	30	29	29	37
Beschaffung von Mitteln für die Jugendinfrastruktur in der Gemeinde	30	21	24	47	24	29	34
Möglichkeiten zum Erlernen von Sprachen	28	23	28	23	34	18	37
Organisation von Konzerten und Festlichkeiten zu Feiertagen	26	28	36	29	9	23	23
Organisation von Wanderungen und Ausflügen	26	35	26	25	25	21	24

Beschaffung von Mitteln für Jugendveranstaltungen in der Gemeinde	25	28	22	21	33	28	23
Beteiligung an ehrenamtlichen Aktivitäten	20	21	18	20	18	26	21
Durchführung von Schulungen und anderen nicht-formale Bildungsaktivitäten	19	16	20	14	17	19	22
Gestaltung von Jugendräumen und Spielplätzen	19	14	16	17	35	21	20
Organisation von Sommerlagern	19	24	12	22	20	19	22
Organisation von kostengünstigen Studienaufenthalten in EU-Ländern	19	16	14	14	32	19	23
Reinigung von für die Gemeinschaft wichtigen Orten	17	16	13	19	23	23	16
Organisation von Unterhaltungsveranstaltungen	14	9	13	10	20	18	18
Organisation von Gedenkfeiern und Blumenniederlegungen	13	26	12	15	6	18	7
Vertretung von Jugendinteressen in lokalen Selbstverwaltungsgremien	12	5	11	21	9	16	14
Bereitstellung von kostenlosen Räumlichkeiten für Jugendveranstaltungen	9	6	9	5	25	12	7
Unterstützung für die Aktivitäten von Jugendorganisationen	9	6	5	10	13	12	10
Spirituelle Gespräche, Katechese und Einkehrtage	8	6	13	5	5	14	5
Aufbau zivilgesellschaftlicher Resilienz	5	8	3	7	3	7	3
Veranstaltungen zur Stärkung des Verteidigungsbewusstseins	5	8	4	5	8	5	2
Unterstützung bei der Umsetzung des Bildungsprogramms der Pfadfinder	3	2	2	3	3	5	4
Andere	1	–	–	2	1	–	1
<i>Die Arbeit dieser Einrichtungen ist nicht erforderlich</i>	1	1	1	2	2	2	–

Basis: alle Befragten – 763, auch in bestimmten Gebieten, insbesondere in Kyjiw – 124, in Odesa – 179, in Riwne – 103, in Sumy – 72, in Ternopil – 85, in Charkiw – 200

Abschnitt 6. INFORMELLE JUGENDBEWEGUNGEN

Informelle Jugendbewegungen sind in der Ukraine nicht sehr populär; die überwiegende Mehrheit der Befragten (82 %) insgesamt und in ausgewählten Gebieten [Tabelle 6.1] gehört ihnen nicht an, hat ihnen nicht angehört und hat keine Personen mit solchen Interessen in ihrem sozialen Umfeld. Die größte Anzahl von Vertretern informeller Jugendbewegungen wird in dem Gebiet Kyjiw beobachtet, die kleinste in den Gebieten Sumy, Ternopil und Charkiw. Die informellen Bewegungen sind in bestimmten soziodemografischen Gruppen junger Menschen ungefähr gleich stark vertreten. Die beliebteste informelle Bewegung ist Anime, gefolgt von Punks, Skatern und Tierrechtsaktivisten [Abbildung 6.1]. Es ist nicht möglich, die Unterschiede in der Beliebtheit spezifischer informeller Jugendbewegungen in den verschiedenen Gebieten zu untersuchen, da die Zahl der Anhänger solcher Bewegungen im Allgemeinen gering ist, aber die Tendenzen bei den Vorlieben der „Informellen“ sind in allen sechs Gebieten ähnlich.

Tabelle 6.1. Zugehörigkeit zu informellen Jugendbewegungen: Insgesamt und in ausgewählten Gebieten (%)

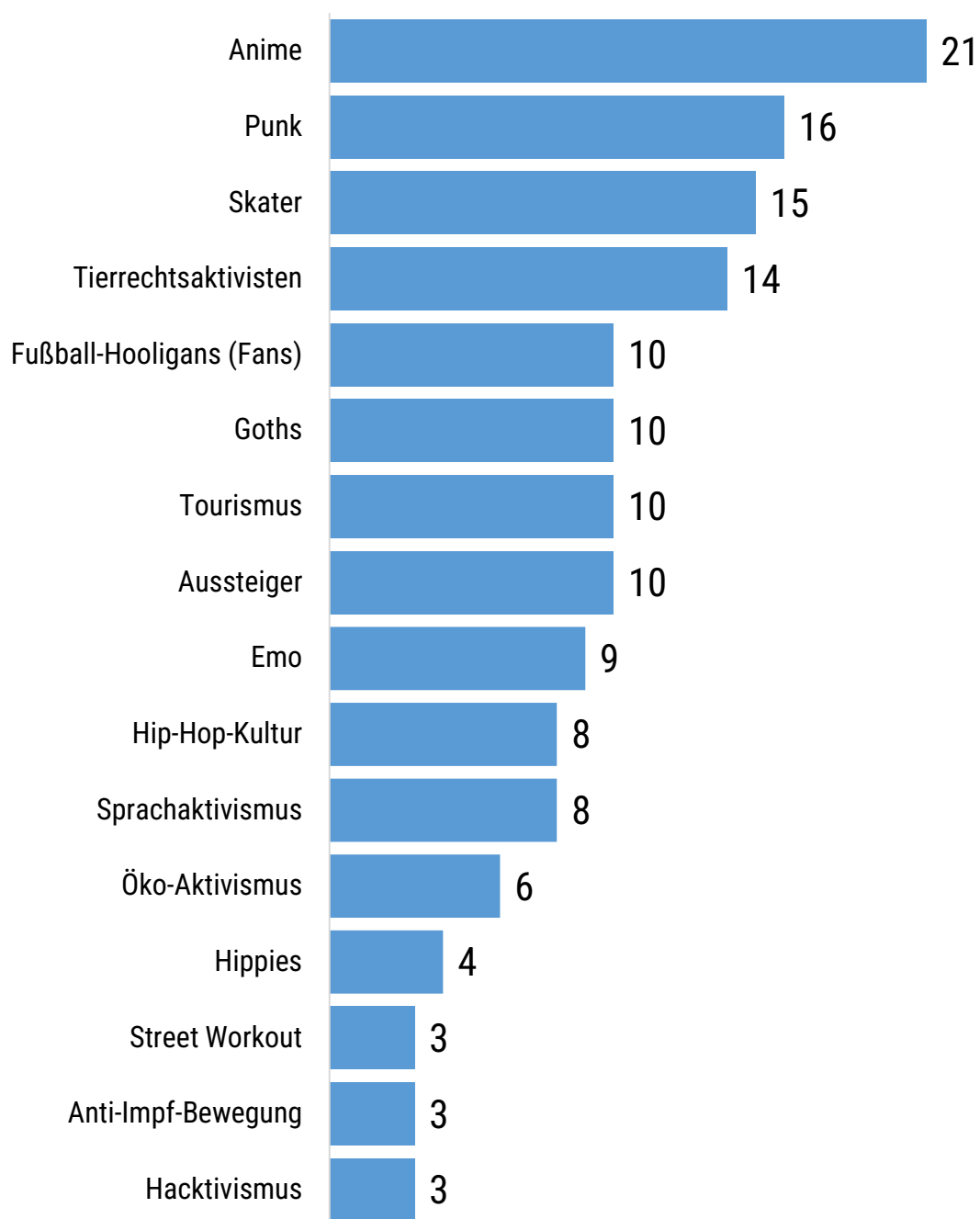
Q: „Gehören Sie einer informellen Jugendbewegung an?“

	Alle Befragten	Gebiet Kyjiw	Gebiet Odesa	Gebiet Riwne	Gebiet Sumy	Gebiet Ternopil	Gebiet Charkiw
Ich gehöre zu	5	11	7	6	1	1	1
Ich gehöre nicht dazu, aber ich war früher einmal Mitglied	3	6	–	5	1	4	1
Ich gehöre nicht dazu, aber ich kommuniziere mit Menschen, die dazugehören	9	10	2	15	11	10	6
Ich gehöre nicht dazu und habe nie dazugehört	82	73	91	73	87	82	90
Weigerung zu antworten	1	–	–	1	–	3	2

Basis: alle Befragten – 763, auch in bestimmten Gebieten, insbesondere in Kyjiw – 124, in Odesa – 179, in Riwne – 103, in Sumy – 72, in Ternopil – 85, in Charkiw – 200

Abbildung 6.1. Zugehörigkeit zu bestimmten informellen Jugendbewegungen in den letzten 3 Jahren (Mehrfachnennungen, %)

Q: „Waren Sie in den letzten 3 Jahren an irgendwelchen informellen Jugendbewegungen beteiligt, insbesondere an...“

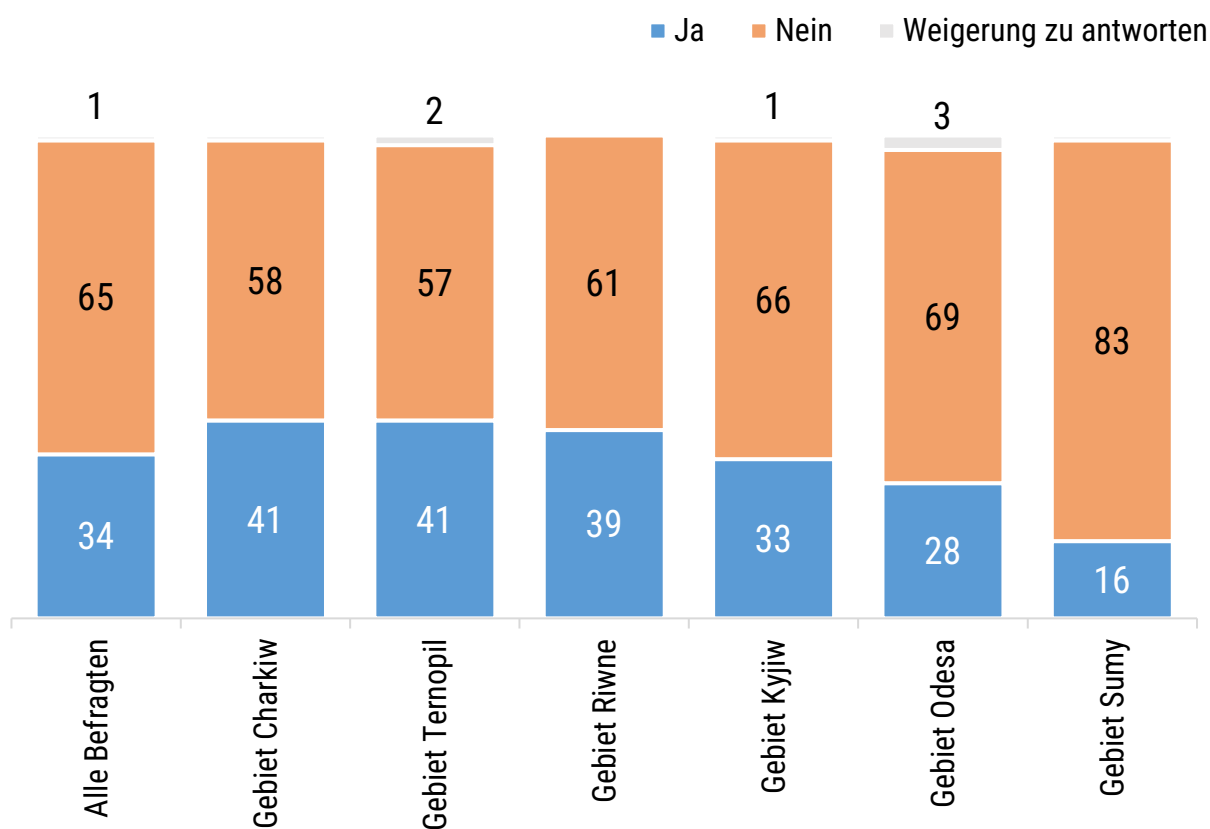


Basis: Befragte, die informellen Bewegungen angehören oder angehört haben – 134

Allerdings ist jeder dritte Jugendliche (34 %) aktiver Leser oder aktiver Teilnehmer von informellen Chats in Messengern. Die Zahl dieser Personen variiert etwas zwischen den Gebieten und reicht von 41 % in den Gebieten Charkiw und Ternopil bis zu 16 % in der Gebiet Sumy [Abbildung 6.2]. Die Themen dieser Chats sind vielfältig. Am häufigsten handelt es sich um Chats, in denen lokale Nachrichten diskutiert werden, über die Folgen von Raketen- oder Drohnenangriffen informiert wird, sowie um Chats mit Unterhaltungsinhalten. In dem Gebiet Charkiw sind Chats mit politischen Nachrichten verhältnismäßig beliebter, In dem Gebiet Riwne sind Chats über ehrenamtliche Hilfe beliebter [Tabelle 6.2].

Abbildung 6.2. **Aktivität in informellen Chats in Messengern (%)**

Q: „Sind Sie ein aktiver Leser oder aktiver Teilnehmer an informellen Chats in Messengern?“



Basis: alle Befragten – 763, auch in bestimmten Gebieten, insbesondere in Kyjiw – 124, in Odesa – 179, in Riwne – 103, in Sumy – 72, in Ternopil – 85, in Charkiw – 200

**Tabelle 6.2. Themen der informellen Chats in Messengern:
insgesamt und in ausgewählten Gebieten (Mehrfachnennungen, %)**

Q: „Sind Sie ein aktiver Leser oder aktiver Teilnehmer an informellen Chats in Messengern?“

	Alle Befragten	Gebiet Charkiw	Gebiet Ternopil	Gebiet Riwne	Gebiet Kyjiw	Gebiet Odesa	Gebiet Sumy
Lokale Nachrichten	16	18	6	20	8	19	23
Aufklärung über die Folgen von Raketen- oder Drohnenangriffen	15	17	14	13	6	18	17
Inhalt der Unterhaltung	15	11	12	15	9	17	23
Politische Nachrichten	10	15	7	9	4	9	13
Ehrenamtliche Hilfe	9	10	6	15	5	12	9
Verbesserung, Wohlbefinden der Wohnung oder der Nachbarschaft	5	5	3	7	2	8	6
Politische Diskussion	5	7	4	1	1	7	6
Informieren über die Arbeit des TCC	4	0	4	3	2	7	5
Andere	5	0	8	9	3	6	5

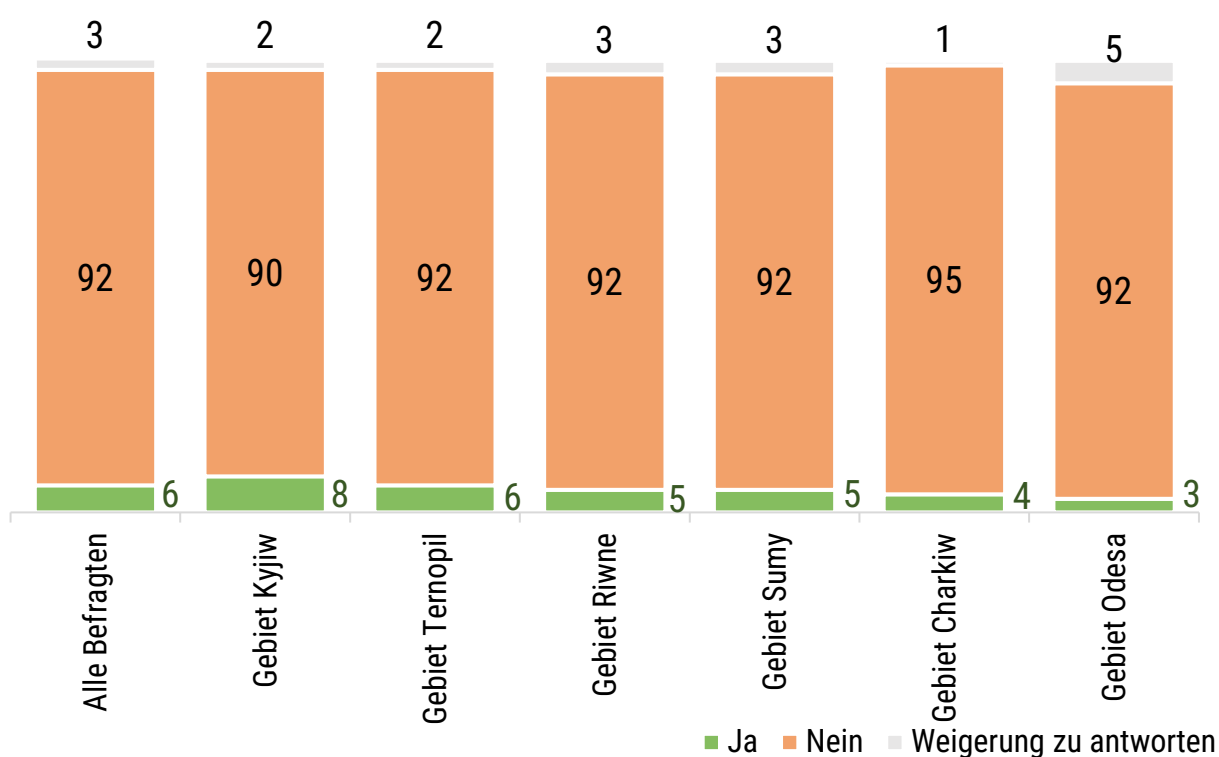
Basis: alle Befragten – 763, auch in bestimmten Gebieten, insbesondere in Kyjiw – 124, in Odesa – 179, in Riwne – 103, in Sumy – 72, in Ternopil – 85, in Charkiw – 200

Abschnitt 7. FORMELLE JUGENDBEWEGUNGEN, NUMO

Insgesamt sind die Jugendlichen in den formellen Jugendbewegungen sehr inaktiv. Die Zahl der Teilnehmer in den verschiedenen Gebieten schwankt zwischen 3 % und 8 %, mit einer Gesamtzahl von 6 % [Abbildung 7.1]. Von diesen Bewegungen nennen 2% Dzhura, 1% Plast, 1% KFF oder andere Kunstvereine und 1% andere Organisationen oder Bewegungen. Der Prozentsatz der Jugendlichen, die sich an formellen Jugendbewegungen beteiligen, ist in den verschiedenen Gebieten und soziodemografischen Gruppen ungefähr gleich.

Abbildung 7.1. **Mitgliedschaft in formellen Jugendbewegungen (%)**

Q: „Gehören Sie einer informellen Jugendbewegung an?“

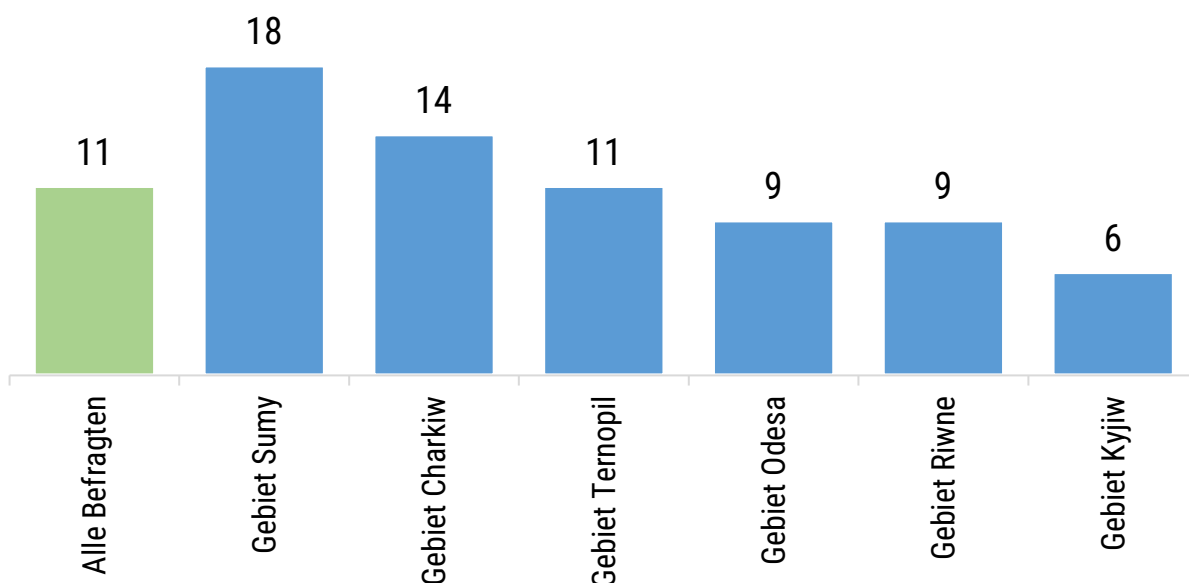


Basis: alle Befragten – 763, auch in bestimmten Gebieten, insbesondere in Kyjiw – 124, in Odesa – 179, in Riwne – 103, in Sumy – 72, in Ternopil – 85, in Charkiw – 200

Der Bekanntheitsgrad des Nationalen Ukrainischen Jugendvereinigens (NUMO) ist eher gering – 11% wissen von seiner Existenz (zwischen 6% und 18% in den verschiedenen Gebieten) [Abbildung 7.2]. Am häufigsten erfahren junge Menschen über die NUMO durch soziale Medien [Abbildung 7.3].

Abbildung 7.2. **Bekanntheitsgrad der Nationalen Ukrainischen Jugendvereinigung (%)**

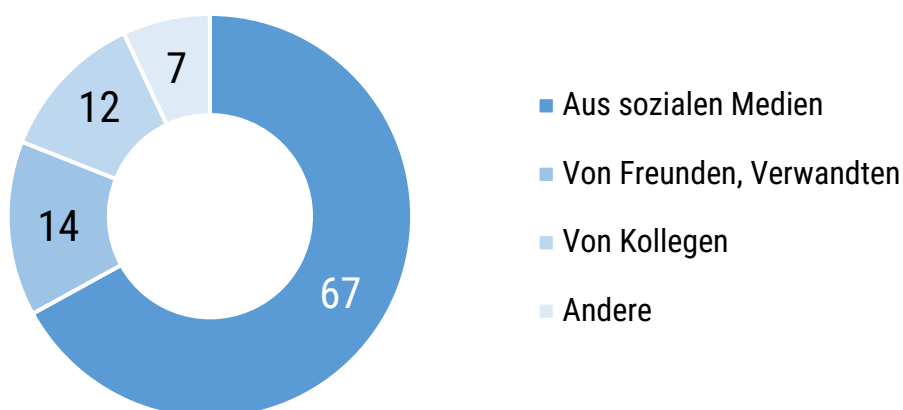
Q: Bejahende Antworten auf die Frage „Kennen Sie die NUMO (Nationale Ukrainische Jugendvereinigung)?“



Basis: alle Befragten – 763, auch in bestimmten Gebieten, insbesondere in Kyjiw – 124, in Odesa – 179, in Riwne – 103, in Sumy – 72, in Ternopil – 85, in Charkiw – 200

Abbildung 7.3. **Informationsquellen über NUMO (%)**

Q: „Wie haben Sie von der NUMO erfahren?“

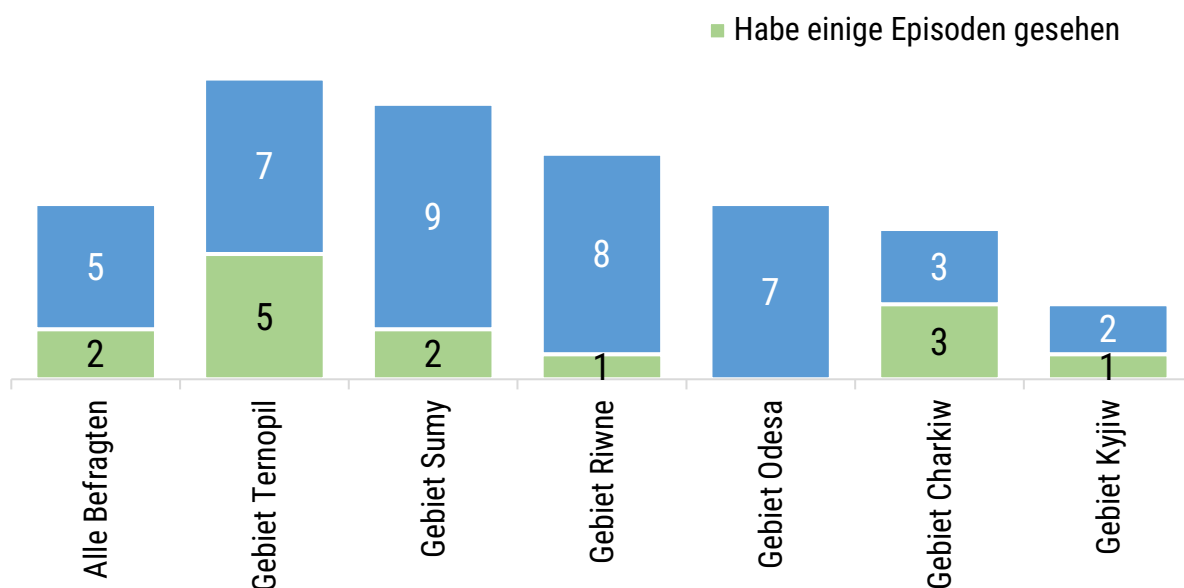


Basis: Befragte, die von der Existenz der NUMO wissen – 81

2 % der Befragten kennen NUMO Media (das YouTube-Produkt von NUMO), und weitere 5 % haben etwas darüber gehört. Diese Ressource ist in dem Gebiet Ternopil relativ besser bekannt, während sie in den Gebieten Kyjiw und Odesa am wenigsten bekannt ist [Abbildung 7.4]. Junge Menschen erfahren am häufigsten von NUMO Media, indem sie zufällig auf den YouTube-Kanal stoßen [Abbildung 7.5].

Abbildung 7.4. **Bekanntheitsgrad von NUMO Media (%)**

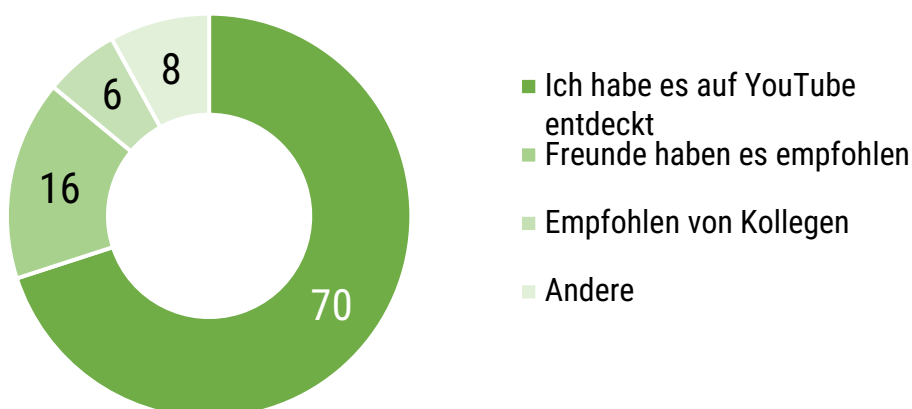
Q: Bejahende Antworten auf die Frage „Kennen Sie NUMO Media (das YouTube-Produkt von NUMO)?“



Basis: alle Befragten – 763, auch in bestimmten Gebieten, insbesondere in Kyjiw – 124, in Odesa – 179, in Riwne – 103, in Sumy – 72, in Ternopil – 85, in Charkiw – 200

Abbildung 7.5. **Informationsquellen über NUMO (%)**

Q: „Wohin erfahren Sie über NUMO Media?“



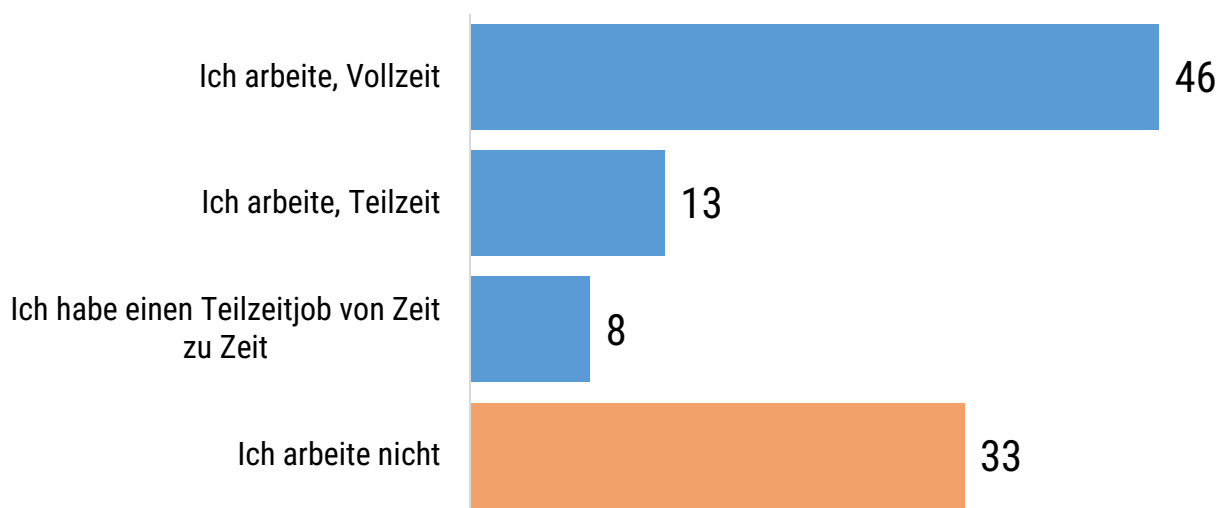
Basis: Befragte, die durch die Medien von der NUMO erfahren haben – 56

Abschnitt 8. JUGENDBESCHÄFTIGUNG

In den sechs untersuchten Gebieten sind 67 % der Jugendlichen erwerbstätig, was recht hoch ist, wenn man bedenkt, dass die meisten Jugendliche in diesem Alter studieren. Darüber hinaus haben die meisten Erwerbstätigen eine feste Vollzeitstelle [Abbildung 8.1]. Die höchsten Beschäftigungsquoten sind in den Gebieten Charkiw und Ternopil zu verzeichnen, die niedrigsten in dem Gebiet Sumy [Tabelle 8.1]. Jungen sind häufiger erwerbstätig als Mädchen (74 % gegenüber 59 %). Offensichtlich steigt die Zahl der erwerbstätigen jungen Menschen mit dem Alter: 73 % aller Jugendlichen zwischen 24 und 26 Jahren sind erwerbstätig. Darüber hinaus wird die Erwerbstätigkeit durch die Bildung beeinflusst – je höher die Bildung, desto häufiger sind Jugendliche erwerbstätig (diese Beziehung wird jedoch bis zu einem gewissen Grad durch den Einfluss des Alters erklärt) [Tabelle 8.2].

Abbildung 8.1. **Jugendbeschäftigung (%)**

Q: „Sind Sie derzeit beschäftigt?“



Basis: Alle Befragten – 763

Tabelle 8.1. **Beschäftigung von Jugendlichen: in ausgewählten Gebieten (%)**

Q: „Arbeiten Sie jetzt?“

	Gebiet Charkiw	Gebiet Ternopil	Gebiet Kyjiw	Gebiet Odesa	Gebiet Riwne	Gebiet Sumy
Ich arbeite, Vollzeit	54	49	46	37	51	33
Ich arbeite, Teilzeit	15	14	19	12	7	9
Ich habe einen Teilzeitjob von Zeit zu Zeit	8	10	1	11	3	13
Ich arbeite nicht	23	27	34	40	39	45

Basis: Befragte in verschiedenen Gebieten, darunter 124 in Kyjiw, 179 in Odesa, 103 in Riwne, 72 in Sumy, 85 in Ternopil und 200 in Charkiw.

Tabelle 8.2. **Beschäftigung von Jugendlichen: Unter den Befragten verschiedenen Geschlechts, Alters und Bildungsniveaus (%)**

Q: „Sind Sie derzeit beschäftigt?“

	GESCHLECHT		ALTER			BILDUNG		
	Männlich	Weiblich	18-20 Jahre alt	21-23 Jahre alt	24-26 Jahre alt	Sekundäre Bildung	Fachoberschule	Höhere Bildung
Ich arbeite, Vollzeit	50	42	29	49	57	26	46	53
Ich arbeite, Teilzeit	15	12	18	12	10	14	11	15
Ich habe einen Teilzeitjob von Zeit zu Zeit	9	5	10	7	6	8	9	6
Ich arbeite nicht	26	41	43	32	27	52	34	26

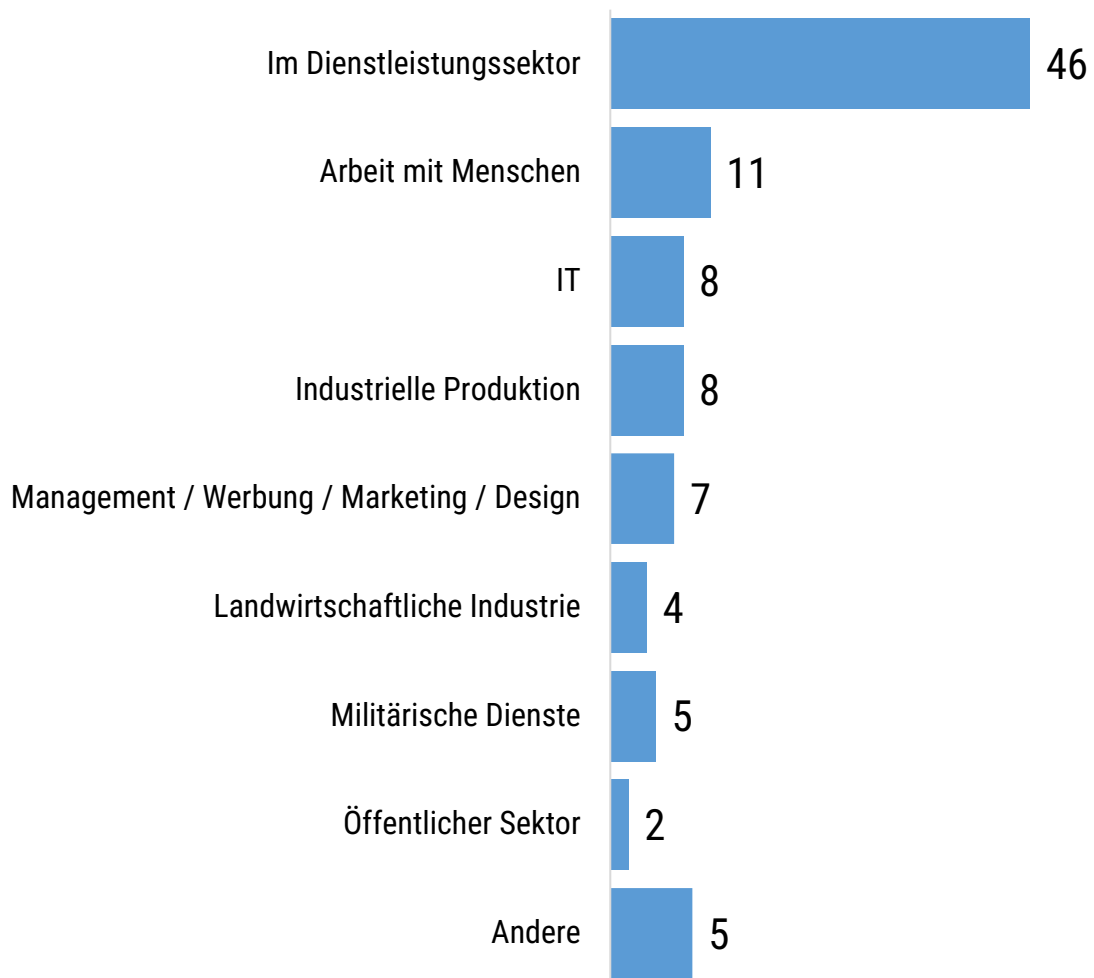
Basis: Befragte von unterschiedlichen Geschlechtern: Männer – 393, Frauen – 370; verschiedene Altersgruppen: 18-20 Jahre alt – 235, 21-23 Jahre alt – 245, 24-26 Jahre alt – 283; mit verschiedenen Bildungsniveaus: Sekundäre Bildung (einschließlich Grundschule oder unvollständige Sekundäre Bildung) – 128, Fachoberschule – 322, Hochschule (einschließliche unvollständige Hochschule) – 313

Die meisten der erwerbstätigen Jugendlichen arbeiten im Dienstleistungssektor (Handel, Gastronomie, Schönheitspflege, Reparaturen usw.). Arbeitsplätze in Bereichen wie IT, Arbeit mit Menschen (Psychologie, Sozialarbeit usw.), Management/Werbung/Marketing/Design und industrielle Produktion liegen in der Beliebtheit weit hinter dem Dienstleistungssektor zurück [Abbildung 8.2]. Dieser Trend bleibt in den sechs untersuchten Gebieten voll erhalten.

Der Dienstleistungssektor beschäftigt die Mehrheit der Jugendlichen in Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung sowie der Jugendlichen, die nur in Teilzeit arbeiten [Abbildung 8.3].

Abbildung 8.2. **Bereiche der Jugendbeschäftigung (%)**

Q: „In welchem Bereich arbeiten Sie derzeit?“

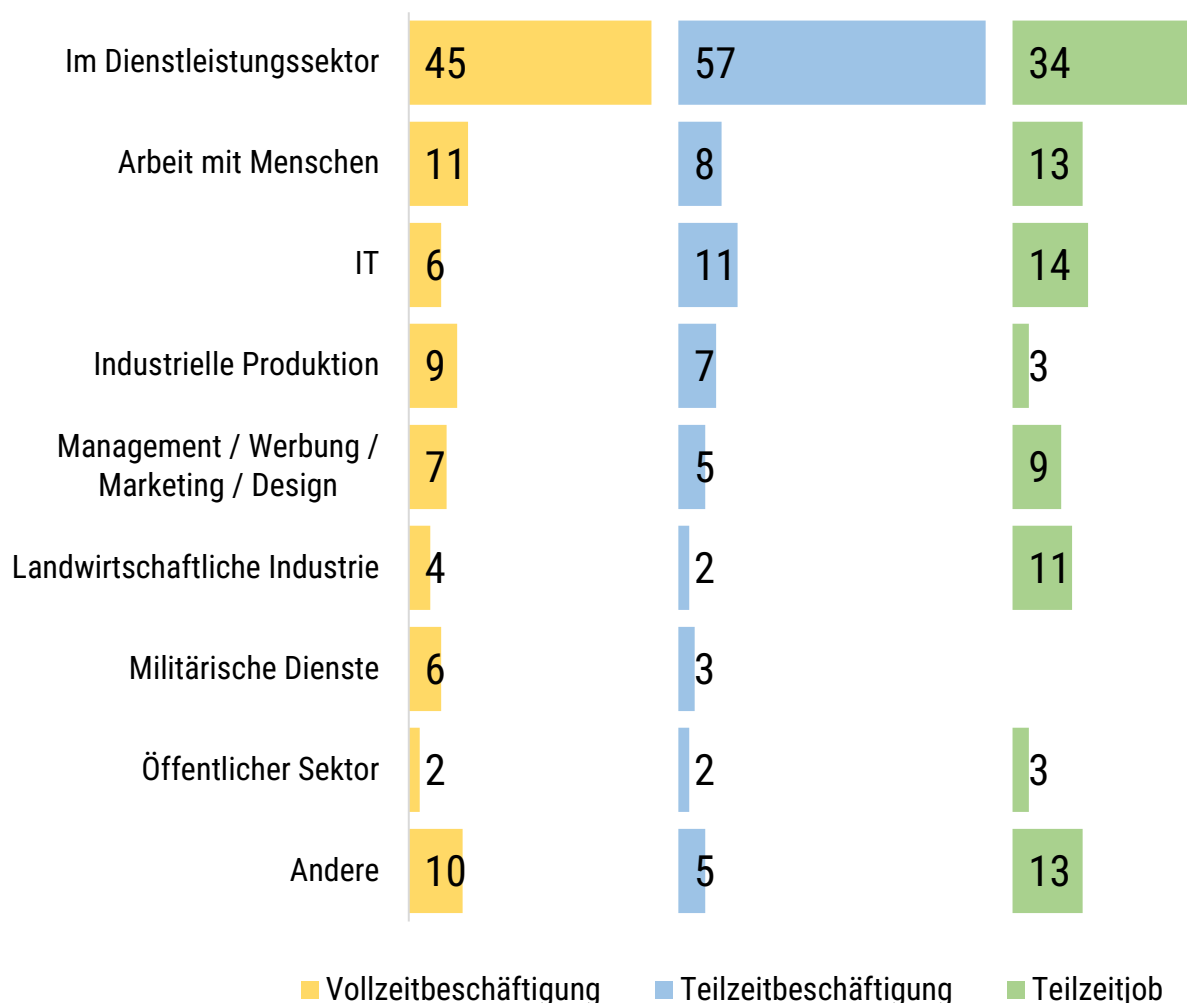


* Andere Arten der Beschäftigung: Bildung, Forschung, Medizin, Pharmazie, Architektur, Bankwesen, Bauwesen, öffentlicher Dienst, Polizei, kulturelle/kreative Tätigkeiten usw.

Basis: Befragte in Beschäftigung — 508

Abbildung 8.3. **Beschäftigungsbereiche Jugendlichen je nach Art der Beschäftigung – Vollzeit, Teilzeit oder geringfügig (%)**

Q: „In welchem Bereich arbeiten Sie derzeit?“



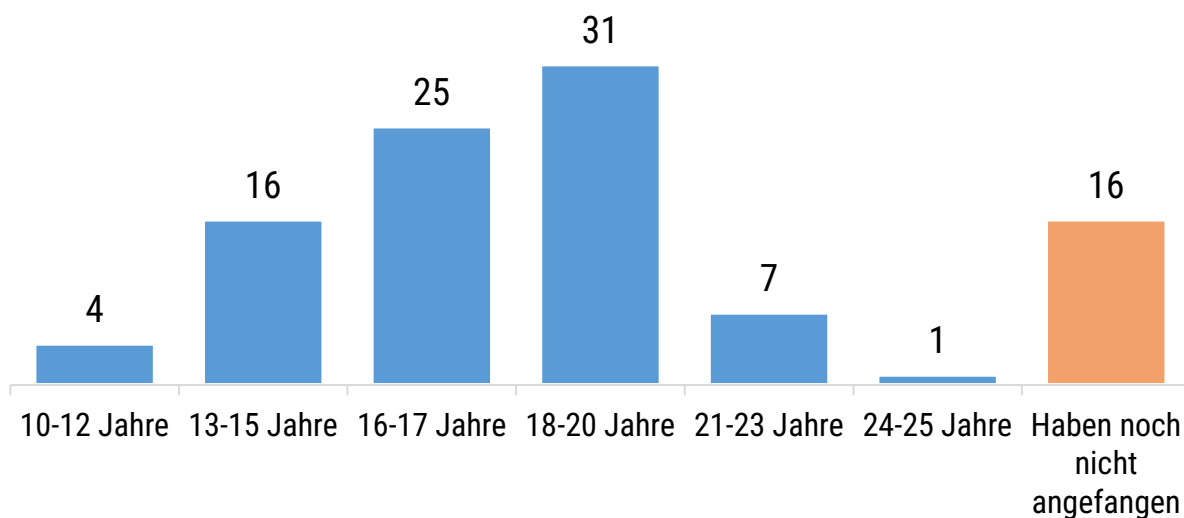
Basis: Befragte, die derzeit arbeiten und eine Vollzeitbeschäftigung haben – 350, Teilzeitbeschäftigung – 100, Teilzeitarbeit – 58

Mehr als die Hälfte der Befragten (56 %) begann ihre Tätigkeit im Alter zwischen 16 und 20 Jahren. Insgesamt sind 84 % der Jugendlichen derzeit erwerbstätig oder verfügen über Berufserfahrung (18 % hatten zum Zeitpunkt der Erhebung keine Berufserfahrung) [Abbildung 8.4]. Das typische (mittlere) Alter für den Arbeitsbeginn liegt in den Gebieten Kyjiw und Charkiw bei 16-17 Jahren, während es in den anderen Gebieten bei 18-20 Jahren liegt.

Ungefähr ein Viertel der Befragten (26 %) hat bereits einen Lebenslauf, und weitere 13 % planen, ihn in naher Zukunft zu erstellen. Dementsprechend haben 61 % noch nicht einmal darüber nachgedacht. Bei diesem Indikator gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den Gebieten – von 38 % in Ternopil bis 11 % in Odesa. Mädchen und Jugendliche im Alter von 24 bis 26 Jahren haben häufiger einen Lebenslauf, und die meisten von ihnen sind junge Menschen, die eine höhere Ausbildung haben oder kurz davor stehen [Abbildung 8.5].

Abbildung 8.4. **Alter, in dem die Personen zu arbeiten begannen (%)**

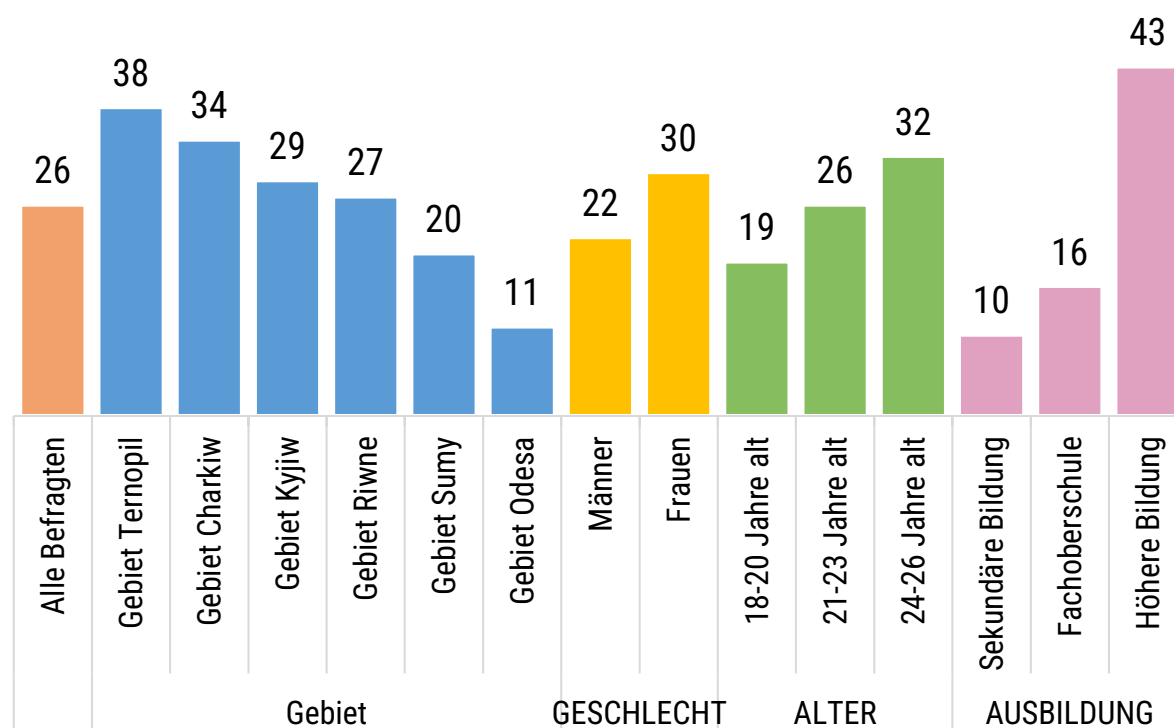
Q: „In welchem Alter haben Sie begonnen zu arbeiten?“



Basis: Befragte in Beschäftigung – 508

Abbildung 8.5. **Verfügbarkeit eines Lebenslaufs (%)**

Q: „Haben Sie einen formulierten Lebenslauf, den Sie an potenzielle Arbeitgeber schicken?“

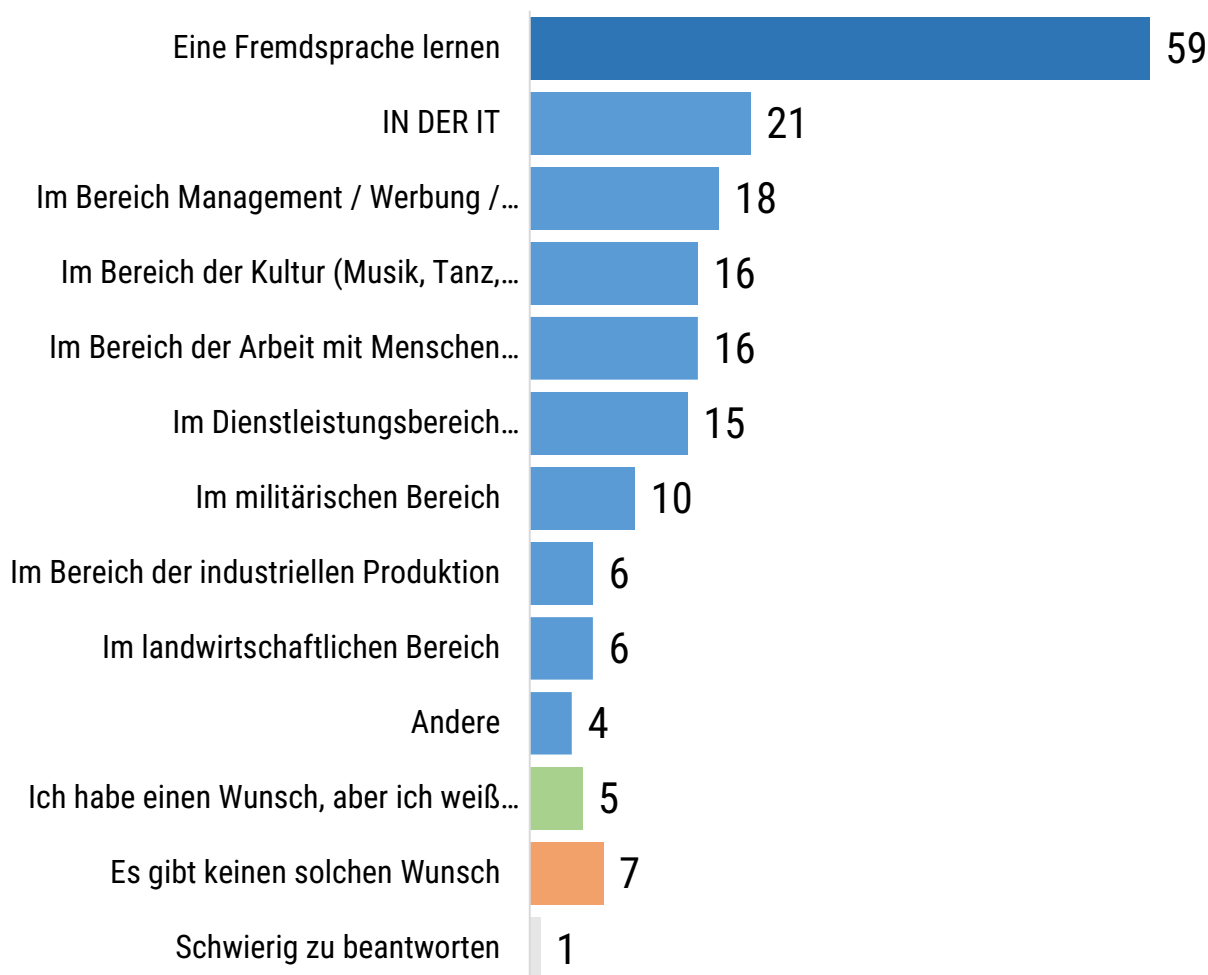


Basis: Alle Befragten – 763, auch in bestimmten Gebieten, insbesondere in Kyjiw – 124, in Odesa – 179, in Riwne – 103, in Sumy – 72, in Ternopil – 85, in Charkiw – 200. Befragte von unterschiedlichen Geschlechtern: Männer – 393, Frauen – 370; verschiedene Altersgruppen: 18-20 Jahre alt – 235, 21-23 Jahre alt – 245, 24-26 Jahre alt – 283; mit verschiedenen Bildungsniveaus: Sekundäre Bildung (einschließlich Grundschule oder unvollständige Sekundäre Bildung) – 128, Fachoberschule – 322, Hochschule (einschließlich unvollständige Hochschule) – 313

Die überwältigende Mehrheit der Befragten (92 %) hat den Wunsch, sich neue berufliche Fähigkeiten und Kenntnisse anzueignen, wobei die Jugendliche bei der Wahl, eine oder mehrere Fremdsprachen zu lernen, weit vorne liegen. Darüber hinaus sind viele an neuen Fähigkeiten in den Bereichen IT, Management/Werbung/Marketing/Design, Kultur, Personalmanagement und Service interessiert. Jeder zehnte Befragte möchte seine militärischen Fähigkeiten verbessern [Abbildung 8.6]. Generell ist die Tendenz zur unbedingten Priorität einer Fremdsprache in jedem der einzelnen untersuchten Bereiche zu beobachten.

Abbildung 8.6. **Wunsch, berufliche Fähigkeiten und Kenntnisse zu erwerben (%)**

Q: „Haben Sie den Wunsch, berufliche Fähigkeiten und Kenntnisse zu erwerben?“



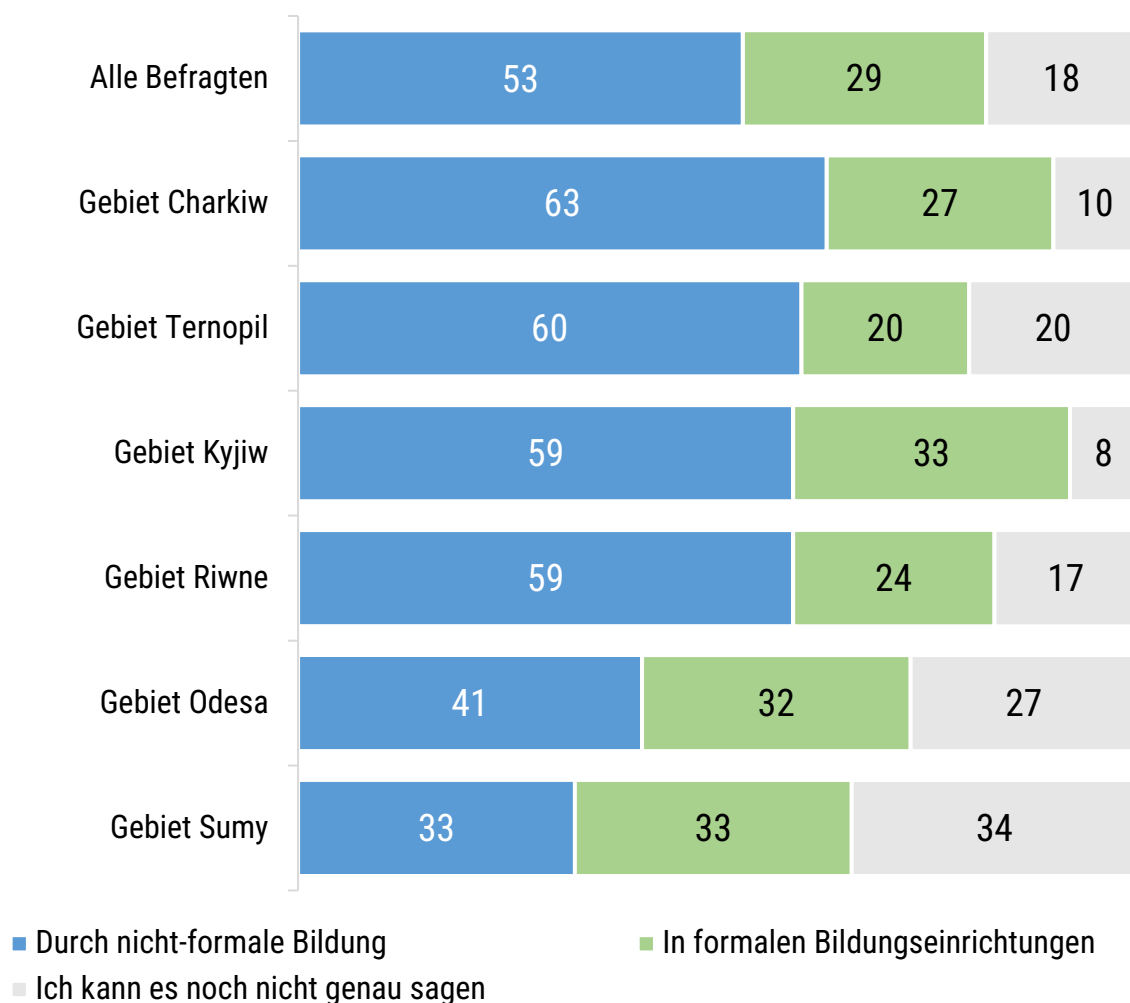
* Andere Antworten: Bauwesen, Cybersicherheit, Medizin, Politik, Recht, Finanzen, Psychologie, Kryptowährung, Kochen, Autoreparatur, usw.

Basis: Alle Befragten – 763

In den meisten Gebieten und bei allen Befragten wird die nicht-formale Bildung – Selbststudium, Schulungen von NRO, Online-Kurse usw. – als vorrangiger Weg zum Erwerb neuer beruflicher Fähigkeiten und Kenntnisse angesehen. Die traditionelle Ausbildung an Universitäten/Hochschulen ist nach wie vor wichtig, auch wenn diese Methode gegenüber neueren Lernmethoden an Boden verliert [Abbildung 8.1].

Abbildung 8.7. **Methoden zum Erwerb von beruflichen Fähigkeiten und Kenntnissen (%)**

Q: „Wie planen Sie, diese Fähigkeiten zu erwerben?“

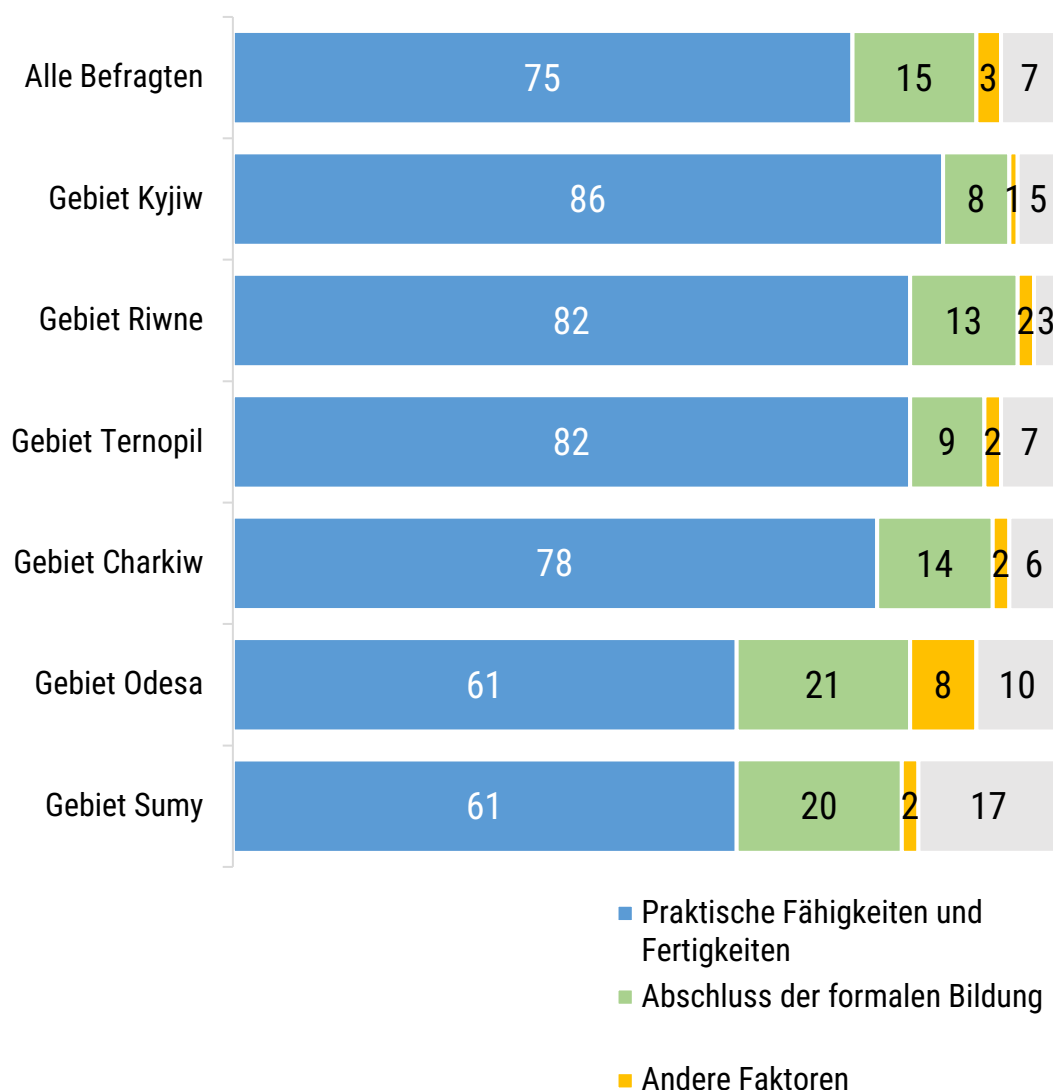


Basis: Befragte, die beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben wollen – 698, auch in einzelnen Gebieten, insbesondere in Kyjiw – 113, Odesa – 159, Riwne – 93, Sumy – 63, Ternopil – 79, Charkiw – 190

Die überwältigende Mehrheit der Befragten (75 %) ist der Meinung, dass man, um einen guten Job zu bekommen, praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten braucht, die durch nicht-formale Bildung, einschließlich informeller Bildung, erworben wurden, und nicht ein Diplom einer bestimmten Bildungseinrichtung. Diese Meinung herrscht auch in jedem einzelnen Gebiet vor [Abbildung 8.8]. Dies deutet darauf hin, dass sich die Jugendliche mehr an den Anforderungen des modernen Arbeitsmarktes orientieren als an den traditionellen Lebenswegen unserer Gesellschaft.

Abbildung 8.8. **Prioritäten bei der Suche nach einem guten Arbeitsplatz (%)**

Q: „Was ist Ihrer Meinung nach wichtiger, um einen guten Arbeitsplatz zu bekommen?“



Basis: alle Befragten – 763, auch in bestimmten Gebieten, insbesondere in Kyjiw – 124, in Odesa – 179, in Riwne – 103, in Sumy – 72, in Ternopil – 85, in Charkiw – 200

Abschnitt 9. FÄHIGKEITEN, WÜNSCHE, TRÄUME, PLÄNE FÜR DIE ZUKUNFT

Den Befragten wurden mehrere offene Fragen gestellt, die sie frei und in ihren eigenen Worten beantworten sollten. Zunächst wurden die Befragten gefragt, was sie derzeit **am besten können**. Daraufhin gingen 696 aussagekräftige Antworten ein, die in 55 Kategorien (Berufstypen) eingeteilt wurden. Das Ergebnis der Auswertung ist in der folgenden Wortwolke dargestellt [Abbildung 9.1]. Die Hauptbeschäftigung, die Jugendliche heutzutage am liebsten ausüben, ist die Arbeit (die meisten jungen Menschen sind derzeit berufstätig). Die folgenden Aktivitäten wurden recht häufig genannt: Studieren, Sport, Kochen, Entspannen, Kindererziehung, soziale Kontakte. Diese Aktivitäten sind in der Tag-Cloud in etwas größerer Schrift dargestellt. Andere Aktivitäten wurden viel seltener genannt (in der Abbildung klein gedruckt). Dieser Trend – Arbeit ist die beliebteste Tätigkeit, gefolgt von Sport, Studium usw. – ist in jedem einzelnen Gebiet zu beobachten. Die Tag-Cloud charakterisiert also auch die einzelnen Gebiete.

Als Nächstes wurden die Jugendlichen gefragt, was sie **in Friedenszeiten am liebsten tun würden, was aber heute schwierig zu tun ist**. Diese Frage wurde von 700 Befragten detailliert beantwortet. Die Antworten wurden klassifiziert und in 34 Kategorien (Arten von Aktivitäten) dargestellt. Anschließend wurden die Daten in einer Tag-Cloud visualisiert [Abbildung 9.2], wobei Reisen die beliebteste Antwort (mit der größten Eintragung) war. Darüber hinaus wurden die folgenden Aktivitäten recht häufig genannt: spät/abends/früh morgens spazieren gehen oder einfach nur frei spazieren gehen, Zeit mit Freunden verbringen (viele von ihnen haben aufgrund des Krieges ihren Wohnsitz gewechselt), ins Ausland gehen, Sport treiben (einige Sektionen haben geschlossen, es gibt keine Wettkämpfe usw.), arbeiten (wo ich gerne möchte), sich entspannen, Massenunterhaltungsveranstaltungen besuchen (Konzerte, Wettkämpfe, Diskotheken usw.), ein ruhiges Leben führen. Andere Aktivitäten in der Abbildung (kleiner gedruckt) wurden weniger häufig genannt. Insgesamt ist diese Tag-Cloud für alle Gebiete typisch. Geringfügige Unterschiede gibt es in den Grenzgebieten Sumy und Charkiw, wo die Befragten zum Beispiel die Vollzeitausbildung vermissen, die Studenten in anderen Gebieten zur Verfügung steht, oder die Erholung im Freien, auf der Datscha, die durch Beschuss, Minen usw. gefährlich sein kann.

Schließlich wurden die Befragten gefragt, was sie **heute gerne tun würden**, woran sie **vor zwei Jahren**, also vor dem Krieg, **nicht gedacht hatten**. Auf diese Frage gingen 528 aussagekräftige Antworten ein, die in 50 Kategorien (Berufe, Fertigkeiten und Fähigkeiten) eingeteilt wurden, und es wurde eine Tag-Cloud erstellt [Abbildung 9.3]. Das Erlernen von Fremdsprachen/Englisch steht mit großer Mehrheit an der Spitze der Liste. Die Befragten halten es auch oft für wichtig, Autofahren zu lernen, einen neuen Beruf zu erlernen, im Bereich IT und Programmierung zu arbeiten, eine höhere Ausbildung zu erhalten, zu lernen, wie man Geld verdient, militärische Fähigkeiten zu erlernen usw. Sprachen zu lernen ist die Antwortoption, die bei den Antworten in jedem Bereich überwiegt. Somit ist die allgemeine Tag-Cloud auch für die einzelnen Gebiete aussagekräftig.

Abbildung 9.1. Aktivitäten, die Sie heute am liebsten machen (Wortwolke)

Q: „Was glauben Sie, was Sie heute am besten machen?“



Abbildung 9.2. Lieblingsbeschäftigungen in Friedenszeiten, die heute schwierig zu tun sind, während des Krieges (Wortwolke)
 Q: „Was haben Sie in Friedenszeiten am liebsten gemacht, aber heute ist es schwierig?“

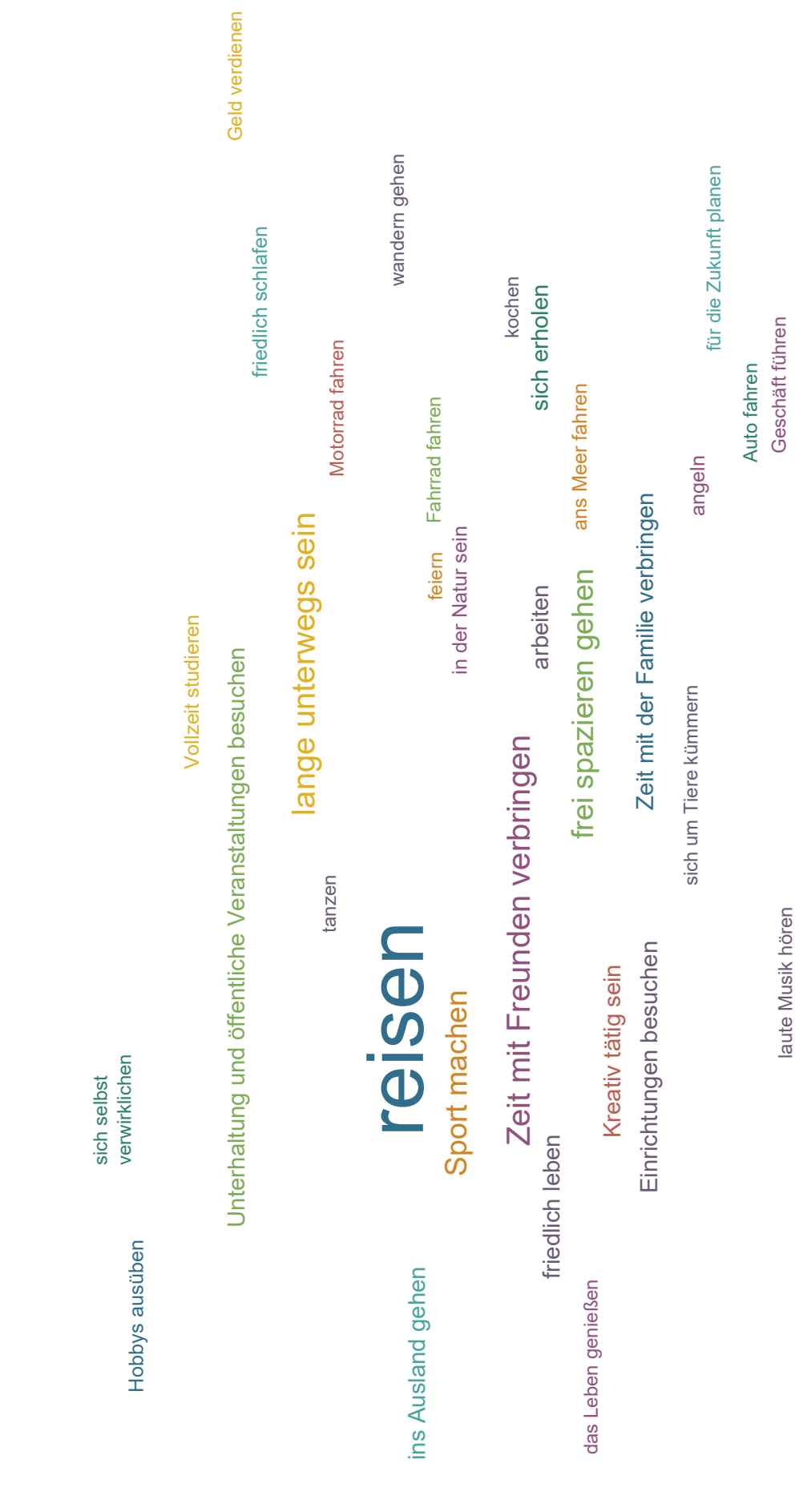


Abbildung 9.3. Was würden wir heute gerne tun können, woran wir vor 2 Jahren nicht gedacht haben (Wortwolke)

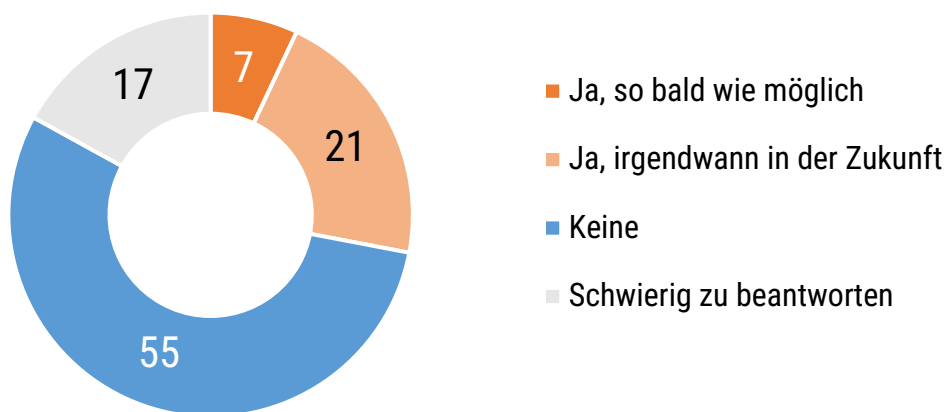
O: „Was würdest du heute gerne tun können. woran du vor zwei Jahren nicht gedacht hast?“



Die meisten jungen Menschen wollen ihre Gemeinschaft nicht verlassen und ihren Wohnsitz innerhalb der Ukraine nicht wechseln. Solche Migrationsabsichten haben 28 % der Befragten, von denen die meisten einen solchen Umzug erst in der Zukunft in Betracht ziehen, 7 % würden gerne schon jetzt umziehen [Abbildung 9.4]. Die Absicht, den Wohnort zu wechseln, ist in den Gebieten Odesa und Ternopil häufiger anzutreffen, während die jungen Menschen die gefährlichen Gebieten Charkiw und Sumy meist nicht verlassen wollen [Tabelle 9.1]. Junge Männer, Jugendliche zwischen 18 und 20 Jahren, Personen ohne Hochschulbildung und Personen mit niedrigem Einkommen geben etwas häufiger an, ihren Wohnort wechseln zu wollen. Die Erlangung eines höheren Bildungsabschlusses und die Verbesserung ihrer finanziellen Situation (die Jugendliche in der Regel im Alter von 24-26 Jahren erreichen) beeinflussen also ihren Wunsch, in ihrer Gemeinde zu bleiben [Abbildung 9.5].

Abbildung 9.4. **Pläne, den Wohnsitz innerhalb der Ukraine zu wechseln (%)**

Q: „Haben Sie Pläne, aus Ihrer Gemeinde an einen anderen Wohnort zu ziehen?“



Basis: Alle Befragten – 763

Tabelle 9.1. **Pläne, den Wohnsitz innerhalb der Ukraine in ausgewählten Gebieten zu wechseln (%)**

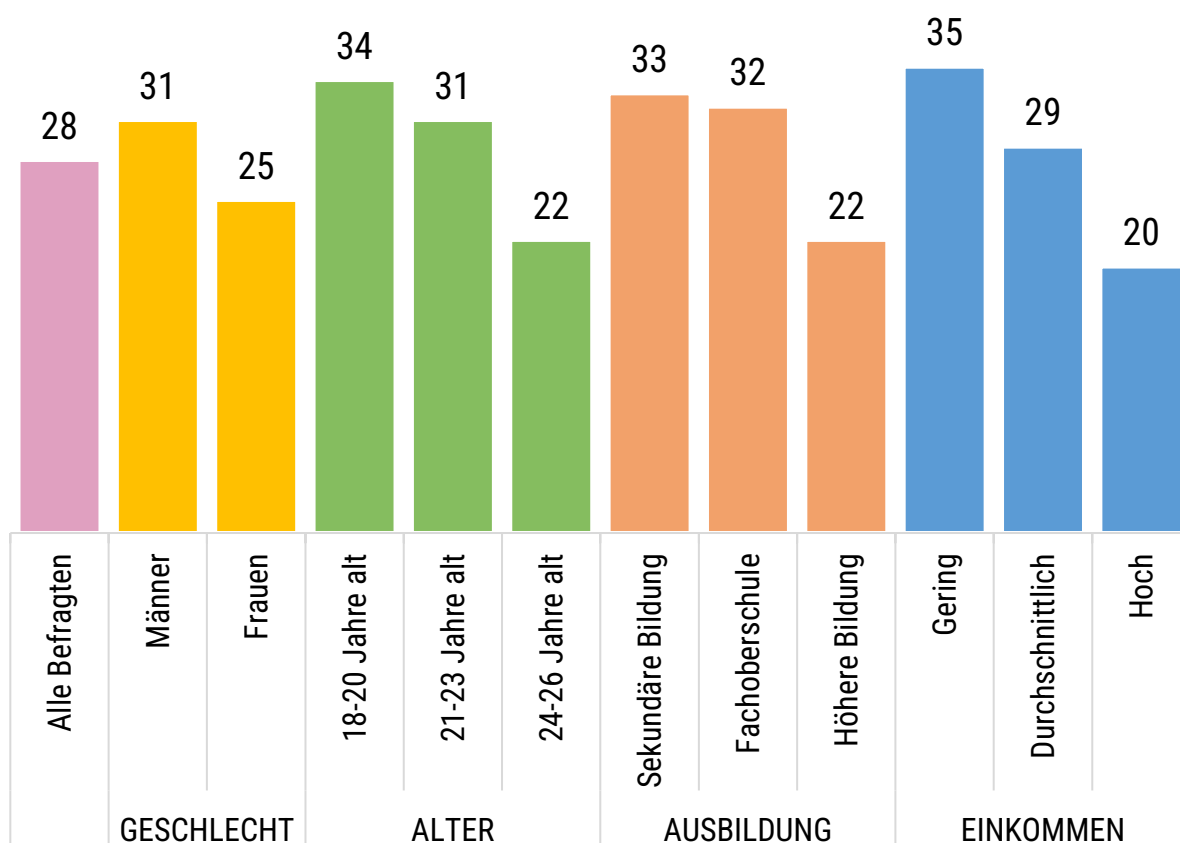
Q: „Haben Sie Pläne, aus Ihrer Gemeinde an einen anderen Wohnort zu ziehen?“

	Gebiet Kyjiw	Gebiet Sumy	Gebiet Charkiw	Gebiet Riwna	Gebiet Odesa	Gebiet Ternopil
Ja, so bald wie möglich	6	7	5	6	13	5
Ja, irgendwann in der Zukunft	13	16	19	22	25	31
Keine	74	61	56	57	45	39
Schwierig zu beantworten	7	16	20	15	17	25

Basis: Befragte in verschiedenen Gebieten, darunter 124 in Kyjiw, 179 in Odesa, 103 in Riwna, 72 in Sumy, 85 in Ternopil und 200 in Charkiw.

Abbildung 9.5. **Pläne, den Wohnsitz innerhalb der Ukraine zu wechseln, nach verschiedenen soziodemografischen Gruppen (%)**

Q: Kombinierte Antworten „ja, so bald wie möglich“ und „ja, irgendwann in der Zukunft“ auf die Frage „Haben Sie Pläne, Ihre Gemeinde zu verlassen und an einen anderen Wohnort zu ziehen?“

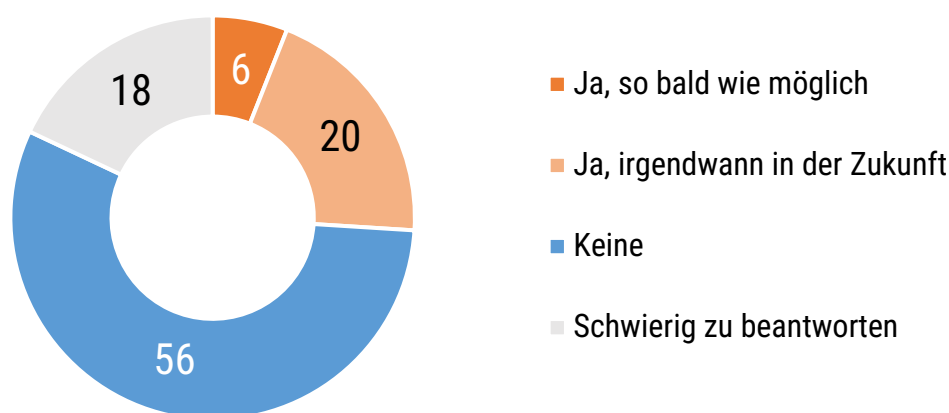


Basis: Befragte von unterschiedlichen Geschlechtern: Männer – 393, Frauen – 370; verschiedene Altersgruppen: 18-20 Jahre alt – 235, 21-23 Jahre alt – 245, 24-26 Jahre alt – 283; mit verschiedenen Bildungsniveaus: Sekundäre Bildung (einschließlich Primarbildung oder unvollständige Sekundäre Bildung) – 128, Fachoberschulbildung – 322, Hochschulbildung (einschließlich unvollständige Hochschulbildung) – 313; mit unterschiedlichem Wohlstandsniveau: niedrig – 217, mittel – 304, hoch – 210

Die Mehrheit der Jugendlichen will nicht ins Ausland ziehen, aber die Migrationsbereitschaft ist recht groß – jeder Vierte (26 %) hat den Wunsch oder die Absicht, die Ukraine in Zukunft zu verlassen, und 18 % sind unentschlossen, was bedeutet, dass die Zahl derer, die die Ukraine verlassen wollen, möglicherweise steigen könnte [Abbildung 9.6]. Die höchste Zahl Jugendlichen, die ins Ausland ziehen wollen oder dies planen, lebt in dem Gebiet Ternopil. In den Gebieten Riwna, Kyjiw und Charkiw sind solche Gefühle am wenigsten verbreitet [Tabelle 9.2]. Junge Männer, die Jugendliche zwischen 21 und 26 Jahren, Personen ohne Hochschulbildung und Personen mit niedrigen finanziellen Status denken eher über einen Umzug ins Ausland nach. Es kann davon ausgegangen werden, dass ein Umzug ins Ausland in erster Linie als Chance gesehen wird, einen Arbeitsplatz zu finden, der im Inland nicht zu bekommen ist, oder eine hochwertige Ausbildung zu erhalten [Abbildung 9.7].

Abbildung 9.6. **Pläne, ins Ausland zu ziehen, um dort zu leben (%)**

Q: „Haben Sie Pläne, ins Ausland zu ziehen?“



Basis: Alle Befragten – 763

Tabelle 9.2. **Pläne, ins Ausland zu ziehen, um in bestimmten Gebieten zu leben (%)**

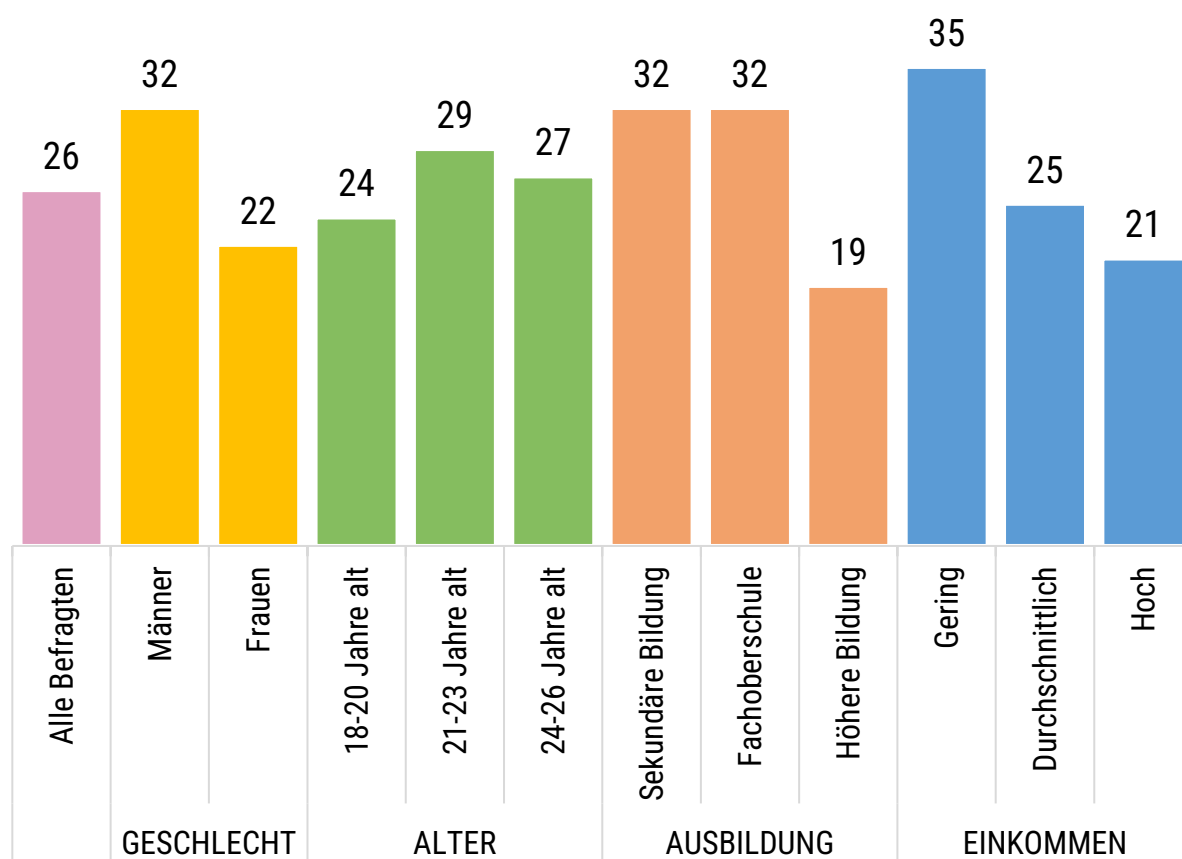
Q: „Haben Sie Pläne, ins Ausland zu ziehen?“

	Gebiet Riwne	Gebiet Kyjiw	Gebiet Charkiw	Gebiet Sumy	Gebiet Odesa	Gebiet Ternopil
Ja, so bald wie möglich	5	3	3	6	11	10
Ja, irgendwann in der Zukunft	14	17	18	24	23	29
Keine	67	66	63	49	48	36
Schwierig zu beantworten	14	14	16	21	18	25

Basis: Befragte in verschiedenen Gebieten, darunter 124 in Kyjiw, 179 in Odesa, 103 in Riwne, 72 in Sumy, 85 in Ternopil und 200 in Charkiw.

Abbildung 9.7. **Pläne für einen Umzug ins Ausland in verschiedenen soziodemografischen Gruppen (%)**

Q: Kombinierte Antworten von „ja, so bald wie möglich“ und „ja, irgendwann in der Zukunft“ auf die Frage „Haben Sie Pläne, ins Ausland zu ziehen?“



Basis: Befragte von unterschiedlichen Geschlechtern: Männer – 393, Frauen – 370; verschiedene Altersgruppen: 18-20 Jahre alt – 235, 21-23 Jahre alt – 245, 24-26 Jahre alt – 283; mit verschiedenen Bildungsniveaus: Sekundäre Bildung (einschließlich Primarbildung oder unvollständige Sekundäre

Bildung) – 128, Fachoberschulbildung – 322, Hochschulbildung (einschließliche unvollständige Hochschulbildung) – 313; mit unterschiedlichem Wohlstandsniveau: niedrig – 217, mittel – 304, hoch – 210

Wichtigste Feststellungen

- Die Gefahren- und Luftwarnungen in der Ukraine führen dazu, dass Jugendliche mehr als sonst die Nachrichten verfolgen, Telegram-Feeds durchsehen, sich viel seltener für Aktivitäten entscheiden, die mit Bewegung, Reisen, öffentlichen Veranstaltungen usw. zu tun haben, und häufiger zu Hause bleiben, wo ihre Angehörigen sich gegenseitig unterstützen können und diese Unterstützung brauchen. Aber im Allgemeinen sind Jugendliche immer noch Jugendliche, und trotz der Kriegsbedingungen versuchen sie, ein erfülltes Leben zu führen, und in ihrer Freizeit von Arbeit und Studium kommunizieren sie mit Freunden, hören Musik, haben Spaß und entspannen sich.
- In einigen der in dieser Studie untersuchten Städte wurden Jugendzentren/Räume eröffnet, in denen sich junge Menschen treffen können, um ihre Freizeit gemeinsam zu gestalten und zu verbringen. Solche Initiativen sind jedoch noch nicht weit verbreitet. Junge Menschen treffen und kommunizieren in der Regel an günstigen Orten in ihren Siedlungen, oft im Freien (im Hof auf Bänken, auf Kinder- oder Sportplätzen/Stadien, in der Nähe eines Geschäfts, an einem Fluss/See/Teich usw.). Manchmal (häufiger in Dörfern) treffen sich die Jugendlichen in der Nähe oder in den Räumlichkeiten eines örtlichen Kulturzentrums/Vereins. Die Jugendfreizeit ist also weitgehend unorganisiert und ungeordnet. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die Jugendliche nur wenig über die verschiedenen Jugendorganisationen und -initiativen wissen, die in den Gemeinden tätig sind, sowohl auf internationaler/nationaler/regionaler als auch auf lokaler Ebene.
- Nicht in allen Siedlungen gibt es Zentren der Jugendarbeit – Clubs, Zirkel, Schüler-/Studentenselbstverwaltung, Jugendzentren/-räume, Jugendräte usw. Die Jugendlichen wissen meist, dass es solche Formen in ihrem Ort gibt, aber sie sind nicht immer bereit, sich an solchen Aktivitäten zu beteiligen. Der Hauptgrund dafür ist das mangelnde Interesse an den Angeboten dieser Formen der Jugendarbeit. Es besteht Bedarf an einer größeren Vielfalt von Formen und Angeboten, die den Interessen der modernen Jugend Rechnung tragen. Zu den vorrangigen Bereichen gehören Sport, Berufsberatung und Beschäftigungsförderung, Kreativität, psychologische Betreuung, Erlernen von Fremdsprachen, Unterhaltungs- und Bildungsangebote (Konzerte, Ausflüge, Wanderungen) usw.
- Jugendliche beteiligen sich nicht sehr aktiv an verschiedenen Jugendbewegungen, sowohl formell als auch informell, und sind schlecht informiert und nicht sehr interessiert an diesen Aktivitäten. Allerdings sind junge Menschen recht aktiv an bürgerschaftlichen Aktivitäten beteiligt, vor allem in den Bereichen Freiwilligenarbeit/Charity und Sport.

- Die Arbeit der lokalen Behörden wird von den Jugendlichen wahrgenommen, insbesondere in den Bereichen Sport, Kultur und Freiwilligenarbeit. Nach Ansicht der Umfrageteilnehmer bemühen sich die lokalen Behörden jedoch nicht ausreichend. Die jungen Menschen sind der Meinung, dass die lokalen Behörden der Unterstützung junger Menschen in schwierigen Lebensumständen, der Förderung talentierter junger Menschen, der Bereitstellung von Wohnraum für junge Menschen, der Unterstützung der Aktivitäten von Jugendorganisationen und -initiativen, der Förderung sozial aktiver junger Menschen (durch Auszeichnungen und andere Mittel), der Verbreitung von Informationen über eine gesunde und sichere Lebensweise, der Entwicklung eines Netzes von Jugendzentren und -räumen usw. mehr Aufmerksamkeit widmen sollten.
- Die meisten jungen Menschen im Alter von 18 bis 26 Jahren sind bereits berufstätig und kombinieren häufig Arbeit und Studium. Für viele ist dies ihre Hauptbeschäftigung (Vollzeit). Die meisten Jugendlichen beginnen vor dem 20. Lebensjahr zu arbeiten. Der wichtigste Beschäftigungsbereich ist der Dienstleistungssektor. Das Interesse der Jugendlichen am Erwerb neuer beruflicher Kenntnisse und Fähigkeiten ist nach wie vor groß, wobei das Erlernen einer Fremdsprache (in der Regel Englisch) oberste Priorität hat. Ein effektiverer Weg, sich neue Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, ist nicht die traditionelle, sondern die nicht-formale Bildung (Kurse, Online-Plattformen usw.). Der Wert von Diplomen ukrainischer Bildungseinrichtungen auf dem Arbeitsmarkt ist derzeit recht gering.
- Die meisten Jugendliche haben weder die Absicht noch den Wunsch, ihren Wohnsitz zu wechseln oder auszuwandern. Der hohe Prozentsatz der Jugendliche, die dazu bereit sind, ist jedoch ein ziemlich alarmierendes Signal. Unter der Jugendlichen, die eine höhere Ausbildung abgeschlossen und einen guten Arbeitsplatz gefunden haben, sind Migrationsabsichten weniger verbreitet. Die Hauptgründe für die Umzugsgedanken sind der Mangel an Arbeitsplätzen und die Ungewissheit über ihre Zukunftsaussichten.

